

FERIENREGION **NATIONALPARK**
BAYERISCHER WALD



VOM WALD
DAS BESTE.



NATIONALPARK
Bayerischer Wald

www.nationalpark-bayerischer-wald.de



BAYERISCHER WALD

INHALT

IHR START INS WANDERVERGNÜGEN

Ab in den wilden Wald!	4
So finden Sie sich zurecht	6

TOUREN

Eiszeit-Spuren im Böhmerwald	8
Der Arber – Höchster im Bayerwald	10
Urwälder rund ums Schwellhäusl	14
Den Großen Falkenstein im Blick	16
Unterwegs im Zwieseler Tal	20
Rund um den Hennenkobel	24
Vom klaren Wasser der Schachten	28
Gläsernes Herz des Bayerwalds	32
Gsengetstein und Wagensonnriegel	36
Im Schatten des Großen Rachels	40
Zu Klosterfilz und Großem Filz	44





Von Steinklamm bis Bayerwaldblick	48
An Kaderberg und Mitternacher Ohe	52
Zwischen Hessenstein und Wildbach	54
Auf den Lusen	56
Ab ins Felswandergebiet	60
Weite Nationalpark-Blicke	64
Grenzenlose Wildnis rund um Finsterau	68
Unsere Fernwanderwege	72

ALLES WAS SIE WISSEN MÜSSEN

Zeit für eine kurze Pause	74
Immer richtig unterwegs	76
Bitte auf den Wegen bleiben!	78
Unterwegs mit Bus und Bahn	80
Den Wald virtuell entdecken	82
Geführt durch den wilden Wald	84
Impressum	90



AB IN DEN WILDEN WALD!

Natur pur! Markante Berggipfel mit 360-Grad-Panorama. Sattgrüne, von Blumen übersäte Wiesen. Wild mäandernde Gebirgsbäche mit klarem Wasser. Mystische Urwälder mit einer unglaublichen Artenvielfalt. Versteckte Moore mit ihrer besonderen Aura. Lebendige Ortschaften mit einer gehörigen Portion Kultur. Und vieles mehr. All das gibt's im Herzen des Bayerwalds zu erleben. Hier liegt die Ferienregion Nationalpark Bayerischer Wald, in deren Mitte sich der älteste Nationalpark Deutschlands versteckt. Das Motto im Schutzgebiet: **NATUR NATUR SEIN LASSEN.**

Allen voran ist das Gebiet ein Eldorado für Wanderer. Egal ob im Nationalpark oder im darin angrenzenden Naturpark: Überall gibt's ein bestens markiertes Wegenetz. Hunderte Kilometer stehen zur Auswahl. Von barrierearmen, breiten Wegen in den Tallagen über die sanften Waldwege der sonnigen Hänge bis hin zu den teils alpin anmutenden Steigen der Hochlagen: Für jeden Naturfan ist das Passende dabei.

Die Natur ist zwar die Hauptdarstellerin, doch die Ferienregion hat noch mehr zu bieten. Urige Berghütten zum Beispiel. Oder aber eine Vielzahl spannender Museen. Dazu gibt's mächtig viel



Geschichte zu erleben. Gerade dabei kommt man immer wieder in Berührung mit dem Thema Glas, welches omnipräsent ist im Bayerwald. Und das Beste: Viele Wanderungen kombinieren Natur- und Kulturgenuß.

Doch wo fängt man an? Antworten darauf gibt's in dieser Broschüre. Sie präsentiert die schönsten Wanderungen zwischen den Gipfeln von Arber, Falkenstein, Rachel und Lusen. Gelegentlich wird dabei sogar in den angrenzenden Böhmerwald eingetaucht. Auch hier liegt ein Nationalpark, der Nationalpark Šumava. Zusammen mit seinem älteren Bruder auf bayerischer Seite bildet das Duo das größte zusammenhängende Waldschutzgebiet Mitteleuropas. Es gibt also genug zu erkunden!



NATIONALPARK
Bayerischer Wald

VOM **WALD**
DAS BESTE.



FERIENREGION **NATIONALPARK**
BAYERISCHER WALD

www.ferienregion-nationalpark.de



SO FINDEN SIE SICH ZURECHT

Bevor Sie die Wanderstiefel schnüren und unsere lohnenden Touren-Tipps ausprobieren, wollen wir Ihnen ein paar Hinweise an die Hand geben:

- Bei allen Vorschlägen geht aus den Angaben zu Dauer, Länge und zu überwindenden Höhenmetern hervor, wie anstrengend die Runden sind. Auf eine Kategorisierung in leicht, mittel und schwer verzichten wir bewusst, da diese Angaben je nach Fitnesslevel sehr subjektiv sind.
- Zeitangaben sind folglich auf einen Mittelwert gerechnet. Sportliche Wanderer werden weniger Zeit benötigen als angegeben. Familien mit kleinen Kindern eventuell deutlich mehr.
- Bei einigen Touren ist der Startpunkt nur mit dem Bus erreichbar oder aber es wird eine Busfahrt für den Rückweg benötigt. Bitte informieren Sie sich vorab über die Verbindungen. Einige Linien - die Igelbusse - verkehren nur saisonal.
- Alle beschriebenen Wandertouren sind im Kartenmaterial zum jeweiligen Gebiet eingezeichnet. Digitales Kartenmaterial zu den Wanderungen gibt's über die jeweiligen QR-Codes.
- Generell sind fast alle Wandertouren im Winter möglich – je nach Witterung werden Schneeschuhe benötigt. Bitte beachten Sie, dass die Touren im Winter mehr Zeit in Anspruch nehmen.

Legende

	Nationalparke Bayerischer Wald und Šumava		Laufrichtung der Tour
	Kerngebiete in den Nationalparken		Hin- und Rückweg einer Tour oder sich überschneidende Laufrichtungen zweier Touren
	Naturschutzgebiete		Bahnhof-/haltestelle
	Wanderwege		Igelbus-/Bushaltestelle
	Touren-Tipp		Rundwanderweg
	Sehenswürdigkeit		Streckentour
	Startpunkt einer Tour		Höhenmeter

Unsere Wanderwege



Tiersymbol auf gelbem Grund oder Zahl in farbigem Kreis: Markierungen für einen Rundwanderweg, der Weg führt zum Ausgangspunkt zurück.



Pflanzensymbol auf weißem Grund oder Zahl in farbigem Viereck: Markierung für eine Wanderlinie, der Weg führt nicht zum Ausgangspunkt zurück. Für eine Rundtour

müssen verschiedene Markierungszeichen kombiniert oder Bus und Bahn genutzt werden.



Verschiedene Sondersymbole und Hintergründe: Fernwanderweg, der über die Grenzen der Ferienregion hinaus geht.

HIER GIBT'S HILFE!

Die **Notrufnummer 112** führt Sie sofort zu kompetenter Hilfe – egal, ob Ihr Smartphone im deutschen oder tschechischen Mobilfunknetz eingewählt ist.

EISZEIT-SPUREN IM BÖHMERWALD



Ein teuflisch schöner See



2 h



7,5 km



276 hm



P2 Ski&bike Špičák, CZ, Železná Ruda



Špičák Bahnhof



Für grenzenlose Naturerlebnisse muss man in Bayerisch Eisenstein nur in den Zug gen Tschechien steigen. Eines der

Highlights im Landschaftsschutzgebiet Šumava ist der Teufelssee (Čertovo jezero), der problemlos vom Bahnhof Špičák aus erwandert werden kann. Bestens markiert geht's von dort entlang eines Bächleins zum einstigen Gletschersee, der sich idyllisch in die Waldlandschaft einschmiegt.



Gletschersee-Duo und Wasserfall-Flair



3:15 h



8,7 km



423 hm



Špičák Bahnhof, CZ, Železná Ruda

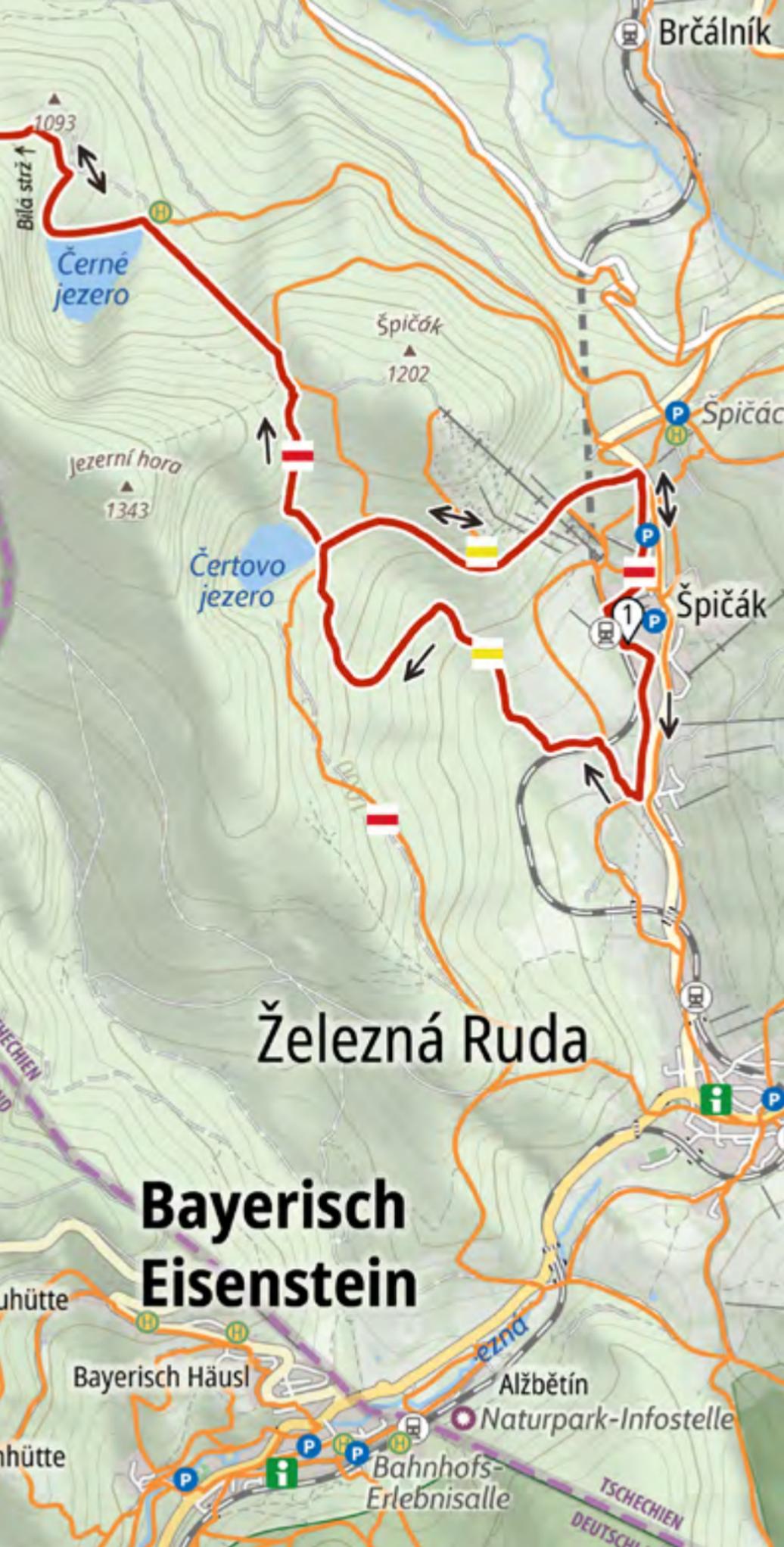


Špičák Bahnhof



Der Bahnhof Špičák ist auch Ausgangspunkt für diese eiszeitliche Wanderung. Auf dem Plan stehen zwei böhmische Gletscherseen:

Imposante Steilwände und schwimmende Inseln gibt's sowohl am Teufelssee (Čertovo jezero) als auch am Schwarzen See (Černé jezero). Und am Ende wartet der höchste Wasserfall des Böhmerwaldes, der Bílá strž. Für den Rückweg empfiehlt sich im Sommer die Bimmelbahn, die vom Schwarzen See nach Špičák fährt.



Brčálník

1093

Bílá strž ↑

Černé jezero

Špičák

1202

Jezerní hora

1343

Čertovo jezero

Špičák

Špičák

Železná Ruda

Bayerisch Eisenstein

hütte

Bayerisch Häusl

hütte

Alžbětín

Naturpark-Infostelle

Bahnhofs- Erlebnisalle

TSCHECHIEN

DEUTSCHLAND

DER ARBER – HÖCHSTER IM BAYERWALD

König des Bayerischen Waldes wird er genannt, der Große Arber. Mit seinen 1456 Metern ist er der höchste Berg der Region. Sommer wie Winter ist der Berggipfel ein Ausflugsziel für Jedermann. Denn wem die Wanderung zum Gipfel doch zu anstrengend ist, der kann bequem mit der barrierefreien Gondelbahn hochfahren.



Mit viel Wasser auf den Arber



4:30 h



12,3 km



821 hm



Wanderpark
Bayerisch Eisenstein



Bayerisch Eisenstein



Arberseehaus,
Arberschutzhaus,
Eisensteiner Hütte

Konditionell herausfordernd, aber absolut lohnenswert. Das ist eine Arber-Tagestour ab Bayerisch Eisenstein. Vom

Wanderpark aus geht's zunächst gemächlich am Großen Regen entlang. Erst am ehemaligen Glashüttendorf Seebachschleife zweigt die Route vom Flusswanderweg ab – nun im beständigen Anstieg. Die ersten beiden Kilometer weist der Arberseebach den Weg hinauf zum Großen Arbersee. Tipp: Eine Seenumrundung ist ein Muss und zugleich lohnende Erholung. Denn vom See aus müssen noch 500 Höhenmeter über einen wurzeligen Pfad bis zum Gipfel bewältigt werden. Eine Rückfahrt mit dem Bus ist ab der Arber Bergbahn Talstation möglich.



2 Am Ufer des Großen Arbersees

Ein unvergessliches Naturspektakel liegt am Fuße des Arbers: Der wildromantische Große Arbersee. Das Relikt der letzten Eiszeit begeistert vor allem mit seiner urwaldähnlichen Flora und Fauna. Und der Seerundwanderweg ist sogar barrierefrei. Denn die Strecke entlang des Seeufers ist dank breiter, ebener Wege und Bohlenpfaden sogar mit Rollstuhl oder Kinderwagen problemlos zu meistern. Infos gibt's dabei nicht nur über die einzigartigen schwimmenden Inseln, sondern auch über die imposante, 400 Meter aufragende Arberseewand mit ihren Wasserfällen und Sumpfmulden.

0:30 h 

1,7 km 

30 hm 

P Arberseehaus -
Großer Arbersee 

Arberseehaus 

Arberseehaus 



3 Königlicher Gipfelspurt

Schnell auf den Bayerwald-König? Kein Problem! Der schnellste Aufstieg zum Arber beginnt an der Talstation der Bergbahn. Von hier geht's die östliche Flanke des Berges hinauf – mit etwas Anstrengung ist das sogar mit dem Kinderwagen machbar. Über Schotter- und Forstwege führt der Schmugglerweg vorbei am Berghaus Sonnenfels bis zur Bergstation. Nach einer kleinen Rast geht es über die Arberkapelle kurz und knackig bergauf bis zum Gipfelplateau; nebst panoramaträchtigem Rundweg mit Ausblick auf den Bayerwald. Tipp: Wer nicht so gut zu Fuß ist, kürzt mit der Gondel ab.

1:45 h 

3,6 km 

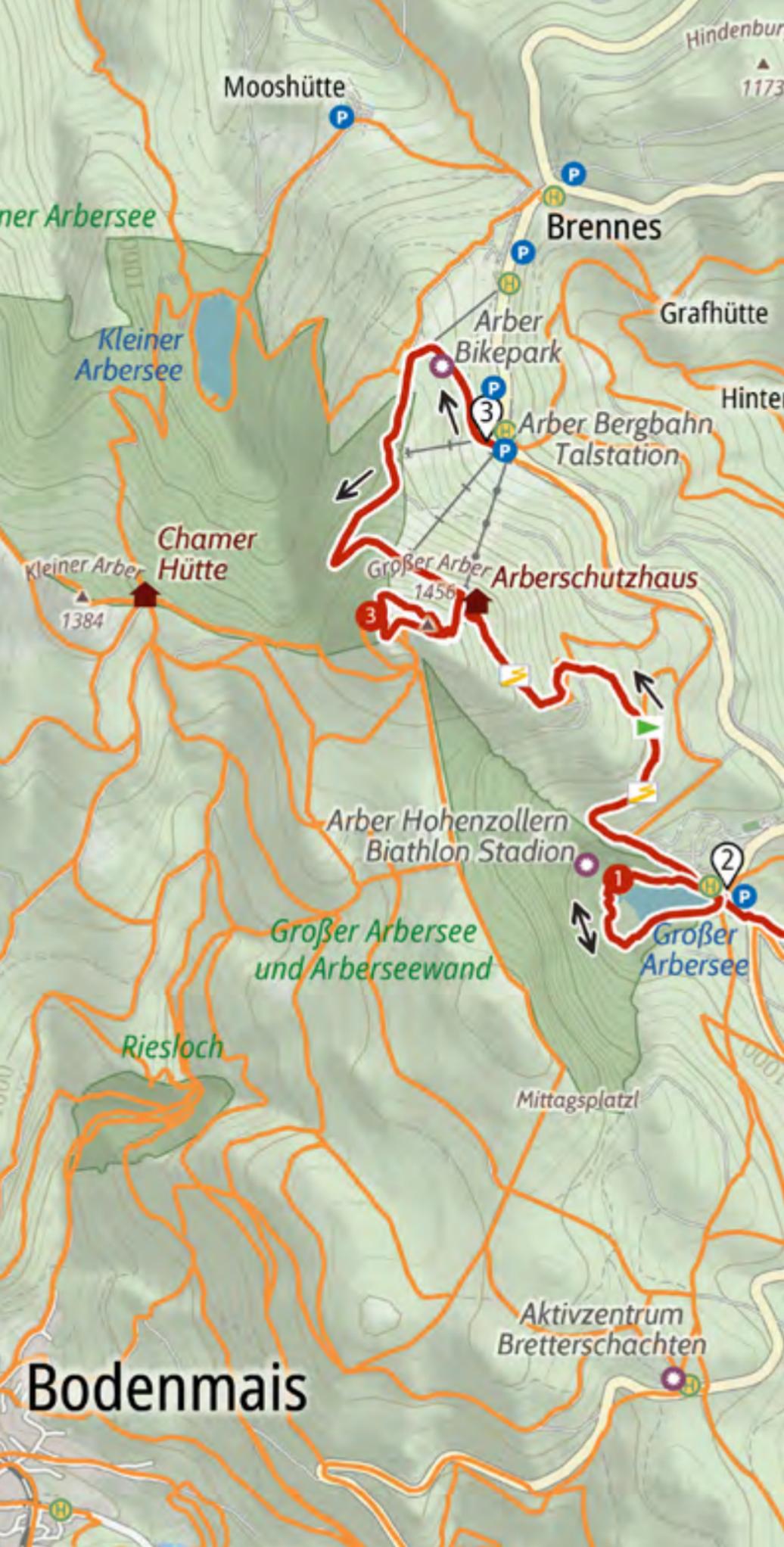
404 hm 

Arber Bergbahn
Talstation 

Arber Bergbahn
Talstation 

Berghaus Sonnenfels,
Arberschutzhaus,
Eisensteiner Hütte 





Mooshütte

Hindenbur

1173

ner Arbersee

Brennes

Grafhütte

Kleiner Arbersee

Hinter

Arber Bikepark

Arber Bergbahn Talstation

Chamer Hütte

Arberschutzhaus

Kleiner Arber

Großer Arber

1384

1456

Arber Hohenzollern Biathlon Stadion

Großer Arbersee und Arberseewand

Großer Arbersee

Riesloch

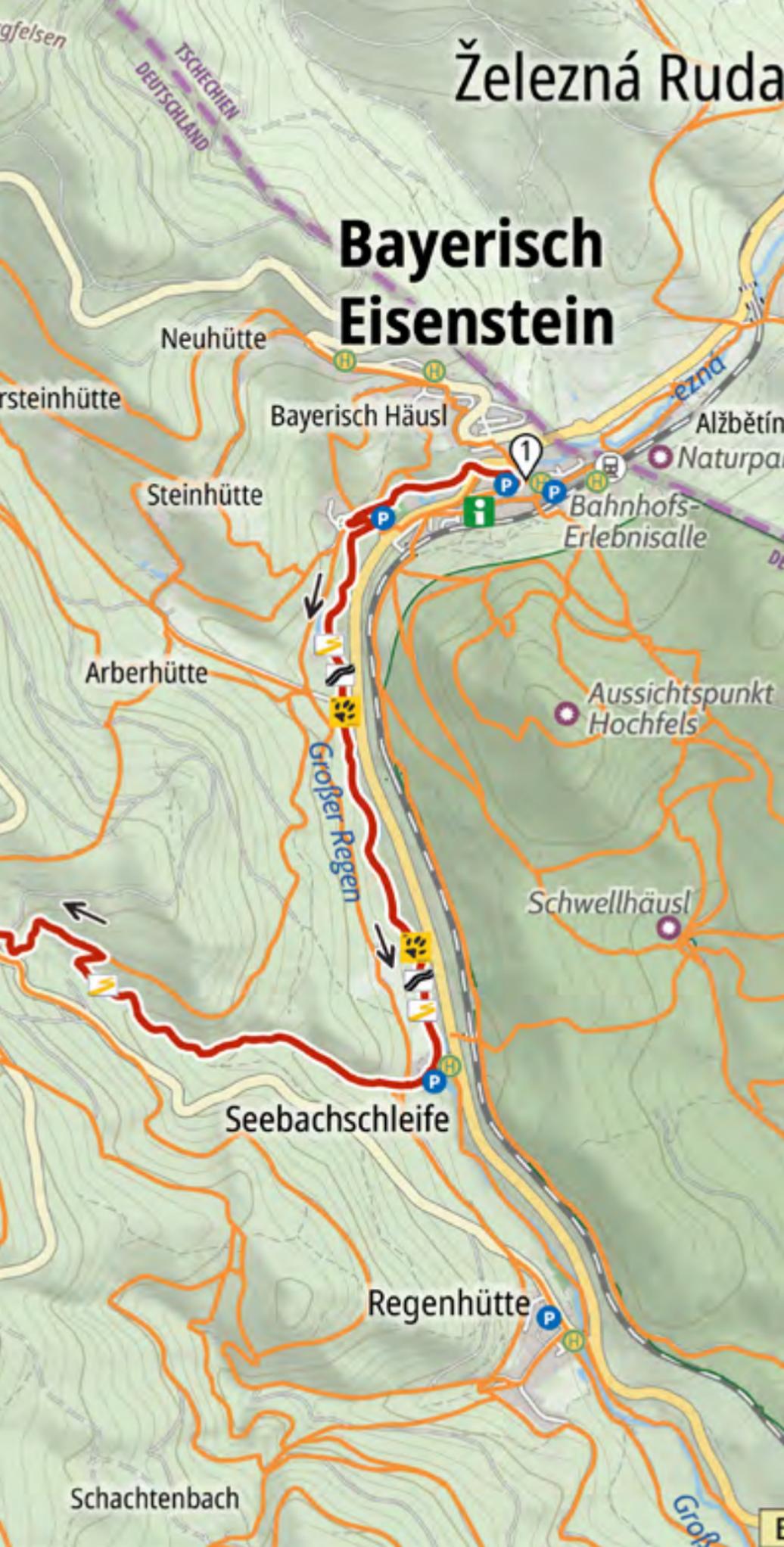
Mittagsplatzl

Aktivzentrum Bretterschachten

Bodenmais

Železná Ruda

Bayerisch Eisenstein



Neuhütte

Bayerisch Häusl

Steinhütte

Arberhütte

Großer Regen

Seebachschleife

Regenhütte

Schachtenbach

Groß

Alzbätin

Naturpa

Bahnhofs-Erlebnisalle

Aussichtspunkt Hochfels

Schwellhäusl

URWÄLDER RUND UMS SCHWELLHÄUSL



Über den Schwellsteig zum Tannenkönig



1:15 h



4 km



90 hm



Brechhäuslau



Brechhäuslau



Schwellhäusl



Erfrischend leicht geht's am Rundweg „Schwarzstorch“ durch die Wildnis. Dabei lassen sich Zeitzeugen der früheren Holz-

wirtschaft bewundern. Der Weg entlang des Schwellsteigs, einem schmalen Kanal, führt zum Schwellhäusl. Die Gastwirtschaft liegt an einem kleinen Stausee, der einst zur Holztrift genutzt wurde. Beim Rückweg geht's in das Urwaldgebiet Hans-Watzlik-Hain. Hier ist die über 50 Meter hohe Waldhaustanne zu bestaunen.



Hinein ins Urwaldgebiet Mittelsteighütte



1:30 h



4,7 km



80 hm



P1 Zwieslerwaldhaus



Zwieslerwaldhaus,
Abzw. Wildniscamp



Am Ortsrand von Zwieslerwaldhaus liegt das imposante Urwaldgebiet Mittelsteighütte.

Es wurde bereits 1939 unter Naturschutz gestellt. Den Weg in den ursprünglichen Buchenmischwald weist die Markierung „Ameise“. Am Ende des Urwalds wechselt die Tour auf den Rundweg „Siebenschläfer“, der berauschte Blicke auf den Fluss Große Deffernik verspricht. Tipp: Beide Touren lassen sich gut kombinieren.



Alzbätin

Naturpark-Infostelle

Bahnhofs-
Erlebnisalle

TSCHECHIEN
DEUTSCHLAND

Aussichtspunkt
Hochfels

Urwaldgebiet
Mittelsteighütte

Schwellhäusl

Zwieslerwaldhaus

tte

Großer Regen

B11

Rotfilz

Nationalparkzentrum
Falkenstein

Ludwigsthal

DEN GROßEN FALKENSTEIN IM BLICK

Erhaben thront der Große Falkenstein über dem Zwieseler Winkel. Der 1315 Meter hohe Berg hat aber deutlich mehr zu bieten als die imposante Weitsicht. An seinen Hängen gibt's rauschende Wasserfälle, tief eingeschnittene Schluchten, mystische Inseln im Waldmeer, grasende Rinder und eine beeindruckende Walddynamik.

Alpines Feeling im Höllbachgespreng



5:15 h



14,9 km



700 hm



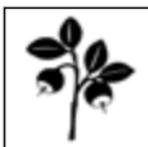
Zwieslerwaldhaus



Zwieslerwaldhaus,
Abzw. Wildniscamp



Schutzhaus
Falkenstein



Es ist die Königstour auf den Falkenstein, der anspruchsvolle Wanderweg „Heidelbeere“. Zunächst steht das wildroman-

tische Höllbachtal mit Schwelle und Wasserfällen an. Von dort wird's richtig alpin, schließlich geht's im Höllbachgespreng mitten durch die steile und felsige Ostflanke des Bergs. Oben angekommen ist Durchschnaufen angesagt – inklusive Stopp im Schutzhaus Falkenstein. Gen Tal führt der Weg über den einige Wochen im Jahr beweideten Ruckowitzschachten, eine alte Waldweide. Und am Ende wartet noch eine Stippvisite im Urwaldgebiet Mittelsteig-
hütte.

Doppelter Gipfelpurt

Kurz und knackig ist das Motto der schnellsten Aufstiegsvariante auf den Falkenstein. Möglich macht das die Wanderlinie „Eibe“, die im ständigen bergauf von Westen auf den Gipfel führt. Dabei geht's durch wilde Bergmischwälder, die immer wieder Weitblicke ermöglichen. Ein erstes Gipfelerlebnis wartet am Kleinen Falkenstein mit seinen schroffen Felsentürmen. Noch imposanter wird die Aussicht später am Großen Falkenstein. Direkt unter dem filigranen Gipfelkreuz bietet sich die Terrasse des Schutzhauses zur Open-Air-Einkehr an. Zurück geht's auf derselben Route.

3:45 h



9,2 km



600 hm



Zwieslerwaldhaus



Zwieslerwaldhaus,
Abzw. Wildniscamp



Schutzhaus
Falkenstein



Im Tal zum Haus zur Wildnis

Im Schatten des Falkensteinmassivs verbindet diese leichte Streckentour Zwieslerwaldhaus mit dem Nationalparkzentrum Falkenstein. Ohne nennenswerte Steigungen geht's der Markierung „Luchsfährte“ folgend zunächst quer durchs Wildniscamp, wo vor allem Schulklassen untergebracht sind. Der Weg führt an Biberspuren vorbei zur Schleicherschwelle und letztendlich zum Haus zur Wildnis. Dort gibt's eine spannende Walddynamik-Ausstellung und die Möglichkeit zur Einkehr. Das letzte Stück zum Waldbahnhalt in Ludwigsthal streift noch das Luchsgehege des Tier-Freigeländes.

1:15 h



4,4 km



60 hm



Zwieslerwaldhaus

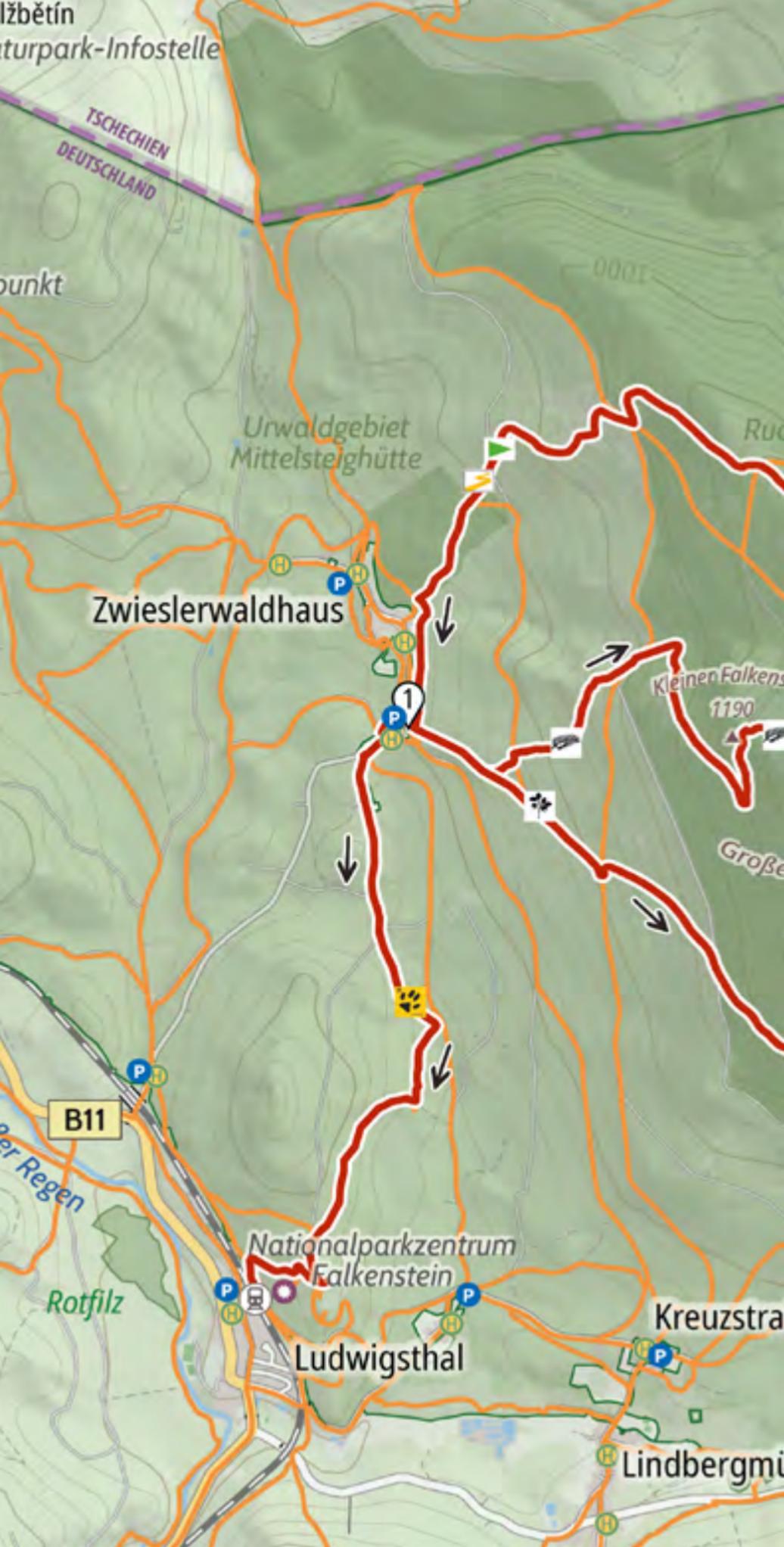


Zwieslerwaldhaus,
Abzw. Wildniscamp



Gastronomie im
Haus zur Wildnis





izbětín

aturpark-Infostelle

TSCHECHIEN
DEUTSCHLAND

punkt

Urwaldgebiet
Mittelsteighütte

Ruc

Zwieslerwaldhaus

Kleinen Falkens
1190

Große

B11

per Regen

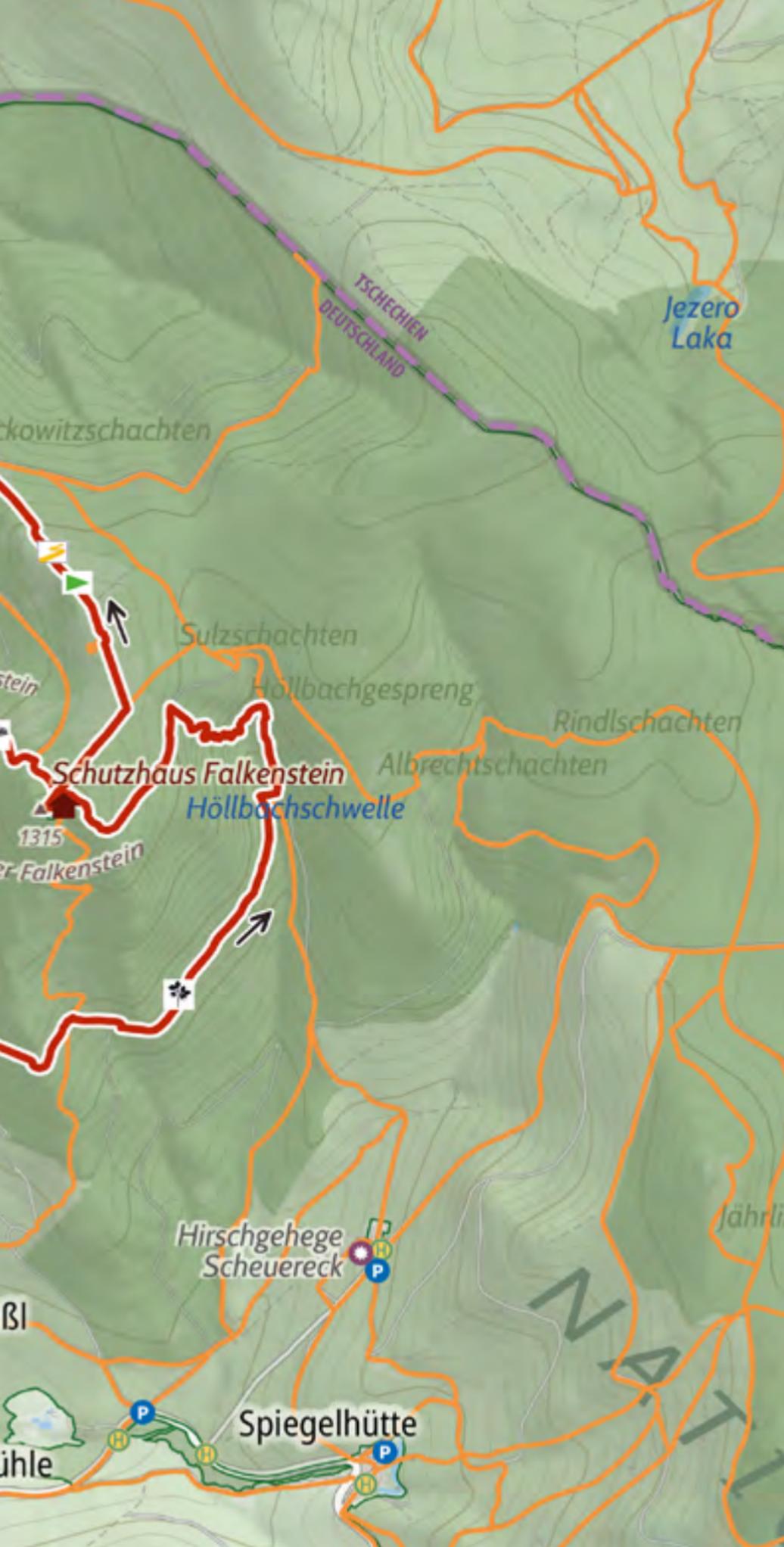
Rotfilz

Nationalparkzentrum
Falkenstein

Ludwigsthal

Kreuzstra

Lindbergmühl



Jezero Laka

TSCHECHIEN
DEUTSCHLAND

kowitzschachten

Sulzschachten

Höllbachgespreng

Rindlschachten

Albrechtschachten

Schutzhaus Falkenstein

Höllbachschwelle

1315
er Falkenstein

Hirschgehege
Scheuereck

Spiegelhütte

Jährli

NAT

Bl

öhle

UNTERWEGS IM ZWIESELER TAL

Eingebettet in die sanften Waldberge bieten sich Ausflüglern rund um die Glasstadt Zwiesel und Lindberg ideale Wanderbedingungen. Hier gibt's nicht nur faszinierende Naturschönheiten, sondern auch eine Fülle an kulturellen Schätzen. Dichte Wälder, glitzernde Bäche und historische Glashütten prägen das Landschaftsbild.



Eine entspannte Hochleitenrunde



1:20 h



4 km



134 hm



Busbahnhof Lindberg



Gemeinde Lindberg

Mächtig viel Panorama gibt's auf der nur vier Kilometer langen Hochleitenrunde ab Lindberg – inklusive majestätischen

Blicken auf den Großen Arber. Der spannende Spaziergang ist für nahezu alle Naturfans problemlos machbar. Auf den Wiesen- und Waldpfaden lassen sich neben den Weitblicken am Rand des Weges auch viele verborgene Naturschönheiten entdecken. Und so wird schon diese kurze Wanderung zum wahren Erlebnis für Sinne und Seele. Tipp: Die Strecke ist auch eine optimale Laufrunde!

6

1 Um die Ries

Einmal rund um den Gipfel! Das ist das Motto des Rundwegs am Fuß des 934 Meter hohen Riesbergs. Gestartet wird in Richtung Glasbläserei Schmid. Immer wieder laden gemütliche Holzbänke am Wegesrand dazu ein, einen Moment innezuhalten und den Ausblick auf Lindberg und Umgebung zu genießen. Über Wiesen- und Waldwege führt der mittelschwere Panoramawanderweg vorbei am ehemaligen Herrnsitz der Familie von Mellien im Beihof. Dieser Streckenabschnitt besticht mit einem herrlichen Blick zum Falkenstein. Aber auch das Rachelmassiv lässt sich erspähen.

3:15 h 

9 km 

358 hm 

Busbahnhof Lindberg 

Gemeinde Lindberg 

1

2 Durch das Blumenthal

Lust auf ein bisschen ländliche Romantik? Dann ab ins Blumenthal. Dieses idyllisch gelegene Fleckchen lässt sich ganzjährig ganz leicht erkunden. Der Weg führt durch einen für die Region seltenen Kiefernwald. Weidetiere, weitläufige Blumenwiesen, Fischweiher und ein mäanderndes Bächlein begleiten Wanderer auf dieser herrlichen Tour. Entlang der Route kann man auch essbare Kräuter wie etwa die Brunnenkresse finden. Und so verspricht der überwiegend sonnige Rundweg mit geringen Höhenunterschieden zu jeder Zeit ein zauberhaftes Wandererlebnis.

1:30 h 

5 km 

138 hm 

Rotwald 

Sportzentrum Rotwald 

25



B11

Nationalparkzentrum
Falkenstein

Rotfilz

Ludwigsthal

Kreuzst

Lindberg

Oberlindber

Lindberg

Lehen

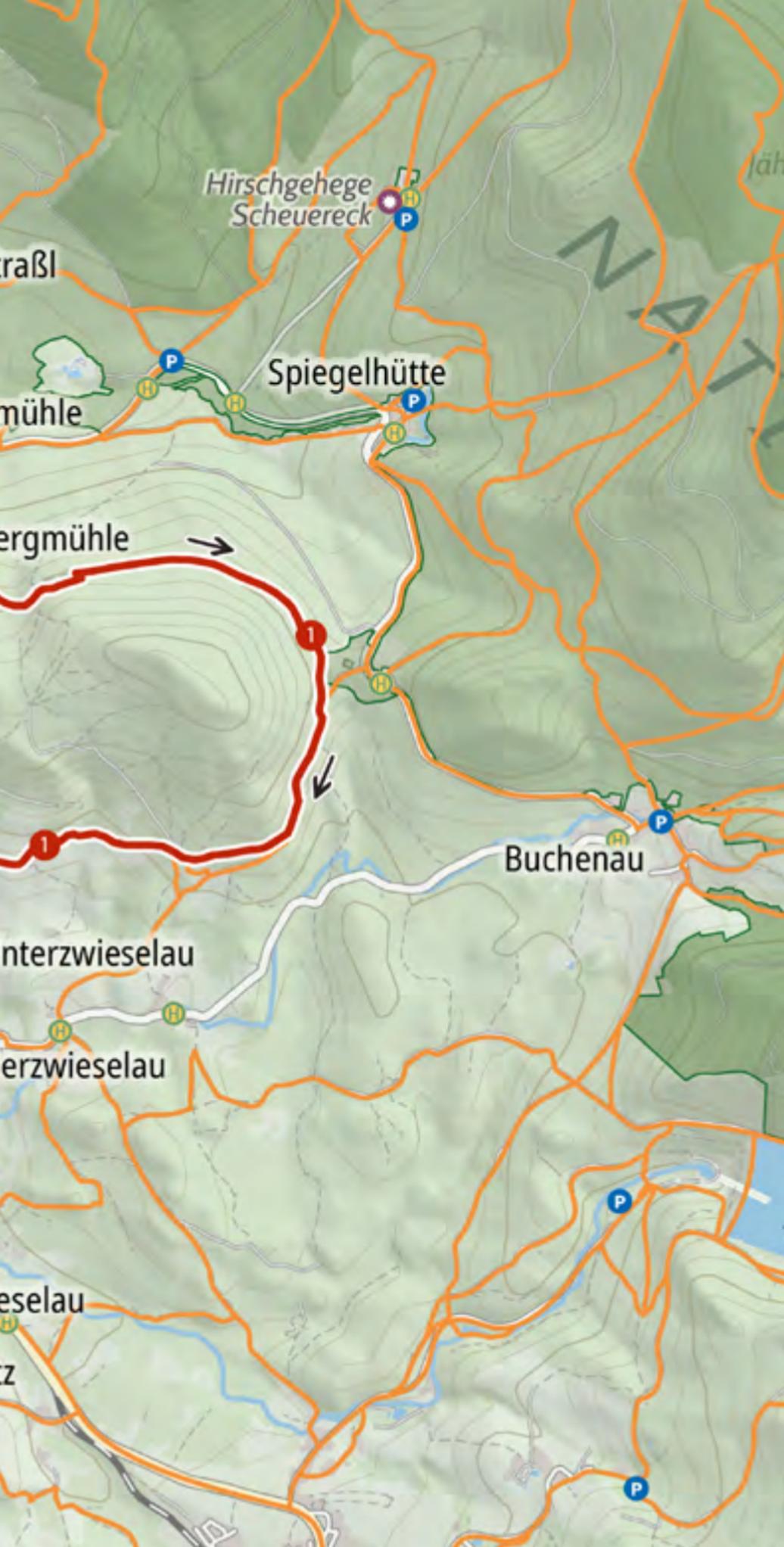
Theresienthal

Zwiesel

Lichtenthal

Griesbach

Flanit



Hirschgehege
Scheuereck

raßl

mühle

Spiegelhütte

ergmühle

Buchenau

nterzwieselau

erzwieselau

eslau

RUND UM DEN HENNENKOBEL

Auf den sanften Pfaden rund um das Bergdorf Rabenstein spürt man noch heute die Aura des Weissagers Stormberger, dessen düstere Prophezeiungen weit über Bayern hinaus bekannt sind. Die Stars unterm Hennenkobel sind freilich die abwechslungsreichen Wälder und die weitläufigen Wiesen mit ihren traumhaften Ausblicken.



Wo der Waldprophet zu Hause war



3:50 h



11,7 km



408 hm



Langlaufzentrum



Röckellerstraße,
Abzw. Ahornweg

Noch heute erzählen die Einheimischen vom wohl bekanntesten Rabensteiner. Mystische Eingebungen soll der

Weissager Stormberger gehabt haben. Diese schaurigen Prophezeiungen machen ihn unvergessen. Auf den Spuren des Propheten kann man auf ruhigen Wald- und Wiesenwegen rund um das Dorf Rabenstein wandeln, welches hoch über Zwiesel thront. Die leichte und abwechslungsreiche Wanderung durch dichte Wälder und über blühende Wiesen mit traumhaften Aussichten ist ein wahrer Naturgenuss.

28

1 Vom Weidegebiet zum Moorjuwel

Das Naturschutzgebiet Stockauwiesen am Stadtrand von Zwiesel wurde ursprünglich zur Weidenutzung gerodet. Heute ist das Hangmoor mit seinen Quellen ein artenreiches Naturjuwel. Nicht nur der Sonnentau, eine fleischfressende Pflanze, und die seltene Kreuzotter sind hier zuhause. Wanderer können das Gebiet auf naturnahen Waldwegen erkunden. Größtenteils verläuft die Route direkt am Rand des herrlichen Moorgebietes. Dazwischen gibt's immer wieder sonnige und aussichtsreiche Abschnitte mit herrlichen Ausblicken auf die hügelige Landschaft.

2:50 h



8,6 km



303 hm



Langlaufzentrum



Röckellerstraße,
Abzw. Ahornweg



2 Auf dem Weg der Glasmacher

Jetzt wird's gläsern! Denn es geht auf den Rabensteiner Glashüttensteig. Unterhalb des Hennenkobel-Gipfels finden sich hier am Wegesrand immer noch gläserne Schätze, die auf die glorreichen Zeiten der Glasherstellung in den Ortschaften Schachtenbach und Rabenstein zurückgehen. Bei dieser erlebnisreichen Streckenwanderung kommt man unter anderem am Naturschutzgebiet Kiesau vorbei. Das beheimatet den bekannten historischen Quarzbruch am Hennenkobel. Weiteres Highlight der Tour ist das alte Forsthaus von Schachtenbach. Zurück geht's bequem mit dem Bus.

3:35 h



10 km



377 hm



Schloss Rabenstein



Kaisersteig,
Regenhütte



Aktivzentrum
Bretterschachten

Schachtenbach

Quarzbruch
Kiesau

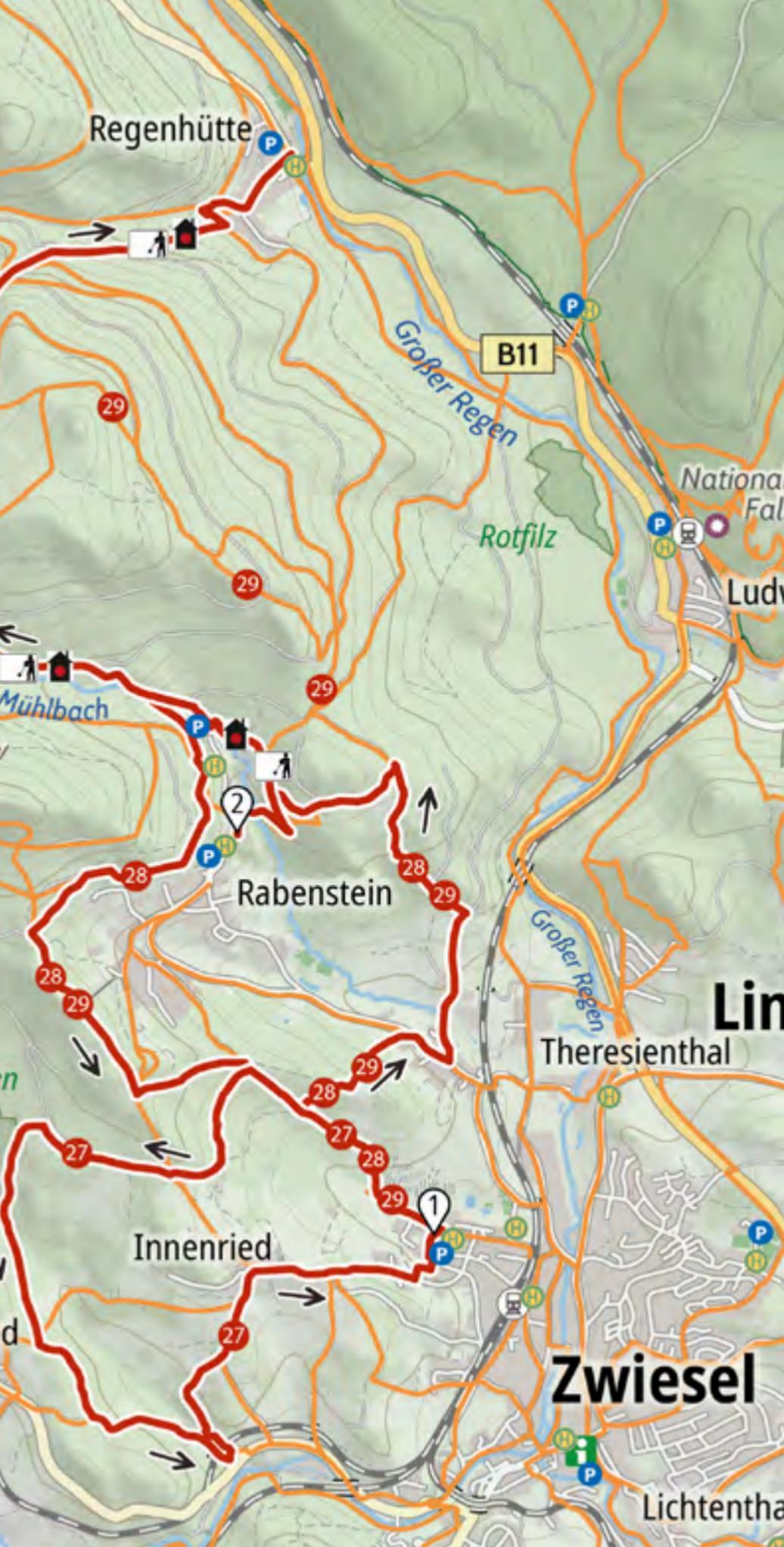
Hennenkobe
965

Brandten

Stockauwiese

Außenrie

Langdorf



Regenhütte

Großer Regen

B11

Rotfilz

National Falls

Ludwigs

Mühlbach

Rabenstein

Großer Regen

Lin

Theresienthal

Innenried

Zwiesel

Lichtenthal

VOM KLAREN WASSER DER SCHACHTEN

Sanft eingebettet in die Bayerwald-Hügel liegt die Trinkwassersperre Frauenau. Die majestätische Wasserfläche inmitten des eng eingeschnittenen Tals zieht Ausflügler magisch an. Ihr klares Wasser jedoch entspringt weiter oben – und die abgelegenen Hochlagen halten noch mehr faszinierende Landschaften bereit.

Zu Mooren und Hochweiden



6:30 h



20,8 km



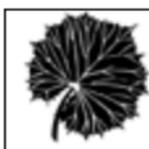
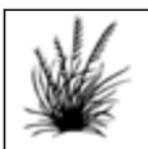
560 hm



Wanderparkplatz
Buchenau



Buchenau



Für viele Bayerwald-Fans ist das die absolute Königstour im Nationalpark: Die Tagestour zu Schachten und Filzen. So werden in der Region die ehemaligen Waldweiden und regengespeisten Hochmoore genannt. In Buchenau startend geht es steil bergauf zum Lindberger Schachten. Ist diese schweißtreibende Etappe erstmal geschafft, folgt purer Genuss. Zwei mystische Moore, vier weitere Inseln im Waldmeer und die Hirschbachschwelle warten darauf, entdeckt zu werden. Und beim Abstieg geht's noch an der Trinkwassersperre vorbei. Mehr Höhepunkte an einem Tag gehen nicht.

2 Einmal rund um die Trinkwassertalsperre

Sie versorgt rund eine halbe Million Menschen mit bestem Trinkwasser – und ist zugleich ein ideales Ausflugsziel. Die Rede ist von der Trinkwassertalsperre Frauenau, die über einen etwas über sechs Kilometer langen Ufer-Rundweg erschlossen ist. Imposant dabei ist das Abschreiten der Dammkrone des 85 Meter hohen Steinschüttdamms. Romantisch derweil ist der verwunschene Waldpfad am Südufer, der sogar einen Inselblick im Südsee-Stil gewährt. Starten kann man die Tour direkt im Ortszentrum von Frauenau – Waldbahn-Anbindung inklusive.

5:40 h 

15,2 km 

310 hm 

Glasmuseum Frauenau 

Frauenau 



1 Verschwegene Pfade rund um Buchenau

Lust auf etwas Abgeschiedenheit? Dann ist der romantische Rundweg „Kreuzspinne“ ein echter Geheimtipp. Die normalerweise nicht stark frequentierte Route führt von Buchenau aus auf einem wilden Waldpfad im engen Tal des Pommerbachs in die Hochlagen. Auf rund 1000 Metern Höhe folgt eine Hangquerung auf einem breiten Waldweg, ehe es nach der Überschreitung des Pommerbachs wieder auf ursprünglichen Pfaden gen Tal geht. Unterwegs öffnen sich Wanderern immer wieder weite Blicke in die Landschaft – unter anderem auf den Großen Rachel.

2:30 h 

6,7 km 

310 hm 

Wanderparkplatz Buchenau 

Buchenau 

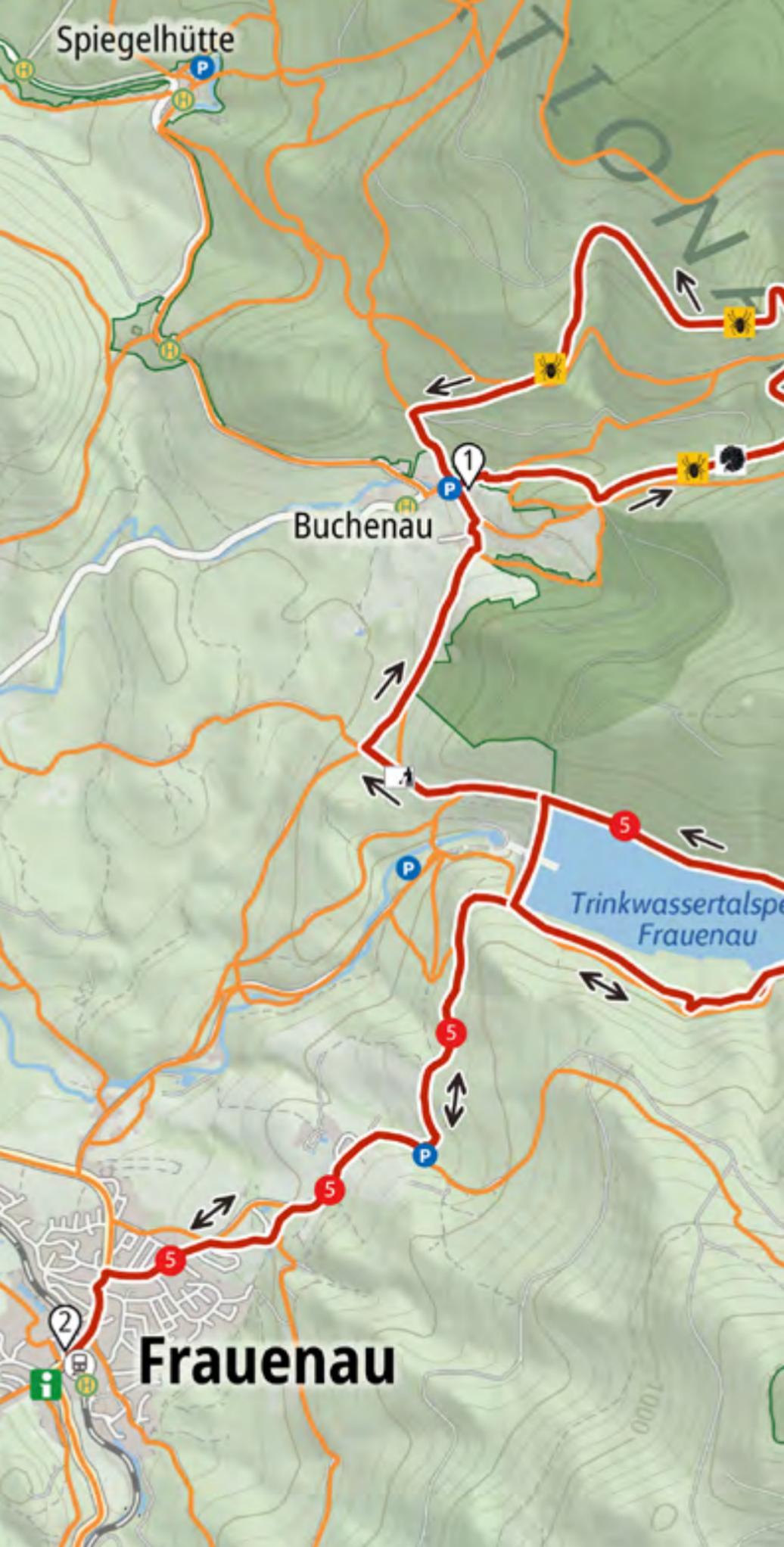


Spiegelhütte

Buchenau

Frauenau

Trinkwassertalspe
Frauenau





Lindberger Schachten

Hirschbachschwelle

Zwieselter Filz

Kohlschachten

Hochschachten

Latschensee

Almschachten

Verlor Schach

Großer Rache

Rachell

erre

5

TSCHECHIEN
DEUTSCHLAND

TSCHECHIEN
DEUTSCHLAND

Nad Latschensee

1163

BAYRISCHES
ALPENLAND

BAYRISCHES
ALPENLAND

ALPENLAND

GLÄSERNES HERZ DES BAYERWALDS

Frauenau besticht mit traditionsreicher Geschichte und Verbundenheit zum Glas. Man sieht es dem Ort an, dass hier über Jahre hinweg viele Künstler und kreative Köpfe zuhause waren. Nicht umsonst wird Frauenau das Gläserne Herz des Bayerischen Waldes genannt. Doch auch die Natur rundherum hat viel zu bieten.

Ein Duo aus Glas und Panorama



1:30 h



5,5 km



240 hm



Glasmuseum
Frauenau



Glasmuseum



Cafeteria im
Glasmuseum

Gleich zu Beginn weist die Glashütte Eisch den Weg. Hinter dem Traditionsunternehmen geht's beständig bergauf. So

wird ein herrlicher Panoramablick möglich. An der Hermannskapelle lohnt es sich dann genau hinzuschauen. Ist das ein VW-Bus? Ja! Denn das Gotteshaus verdankt einem alten Gefährt seine einzigartige Form. Weiter geht es zum höchsten Punkt der Runde, zum Gehöft Maurer. Danach führt der Weg nur noch talwärts, vorbei an der Reifbergkapelle. Zurück beim Ausgangspunkt lohnt noch ein Besuch im Glasmuseum Frauenau sowie in den Gläsernen Gärten.

3

2 Eine Kulturtour erster Güte

Man nehme sechs Feld- und Dorfkapellen, füge eine wunderschöne Rokoko-Kirche hinzu, würze mit einem Glasmuseum und als Sahnehäubchen setze man eine faszinierende Landschaft obendrauf. Das Resultat? Eine kulturelle Wanderung erster Klasse! Glas-, Kunst- und Naturgenuss ermöglicht die Streckentour von Zwiesel nach Frauenau. Es geht zunächst am Kleinen Regen entlang, ehe sanfte Wiesen, Felder und Wälder erkundet werden. Dabei eröffnen sich auch immer wieder weite Blicke auf die umliegenden Berge. Zurück geht's bequem mit der Waldbahn.

2:20 h 

7,7 km 

241 hm 

Stadtplatz Zwiesel 

Stadtplatz Brunnen o.
Stadtplatz Sparkasse 

Caféteria im
Glasmuseum 

4

1 Eine gemütliche Waldrunde

Diese leichte Runde lässt Wanderer in die Wälder um Frauenau eintauchen. Dafür geht's am Glasmuseum los, vorbei am Bahnhof und dem Werkstattviertel Kunst&Glas. Hinter dem Industriegelände wird's waldreich. Unterm Dach von Fichten und Buchen geht's über breite Wege sanft nach oben. Am höchsten Punkt wird gen Norden abgebogen. Im leichten Talschritt lassen sich die Wälder jetzt noch mehr genießen. Und am Waldrand wartet im Sommer das Frauenauer Freibad zum Abkühlen. Die letzten Meter durch den Ort führen noch über den Fernwanderweg Gläserner Steig.

2:15 h 

7,2 km 

164 hm 

Glasmuseum
Frauenau 

Glasmuseum 

Frauenau 

Caféteria im
Glasmuseum 

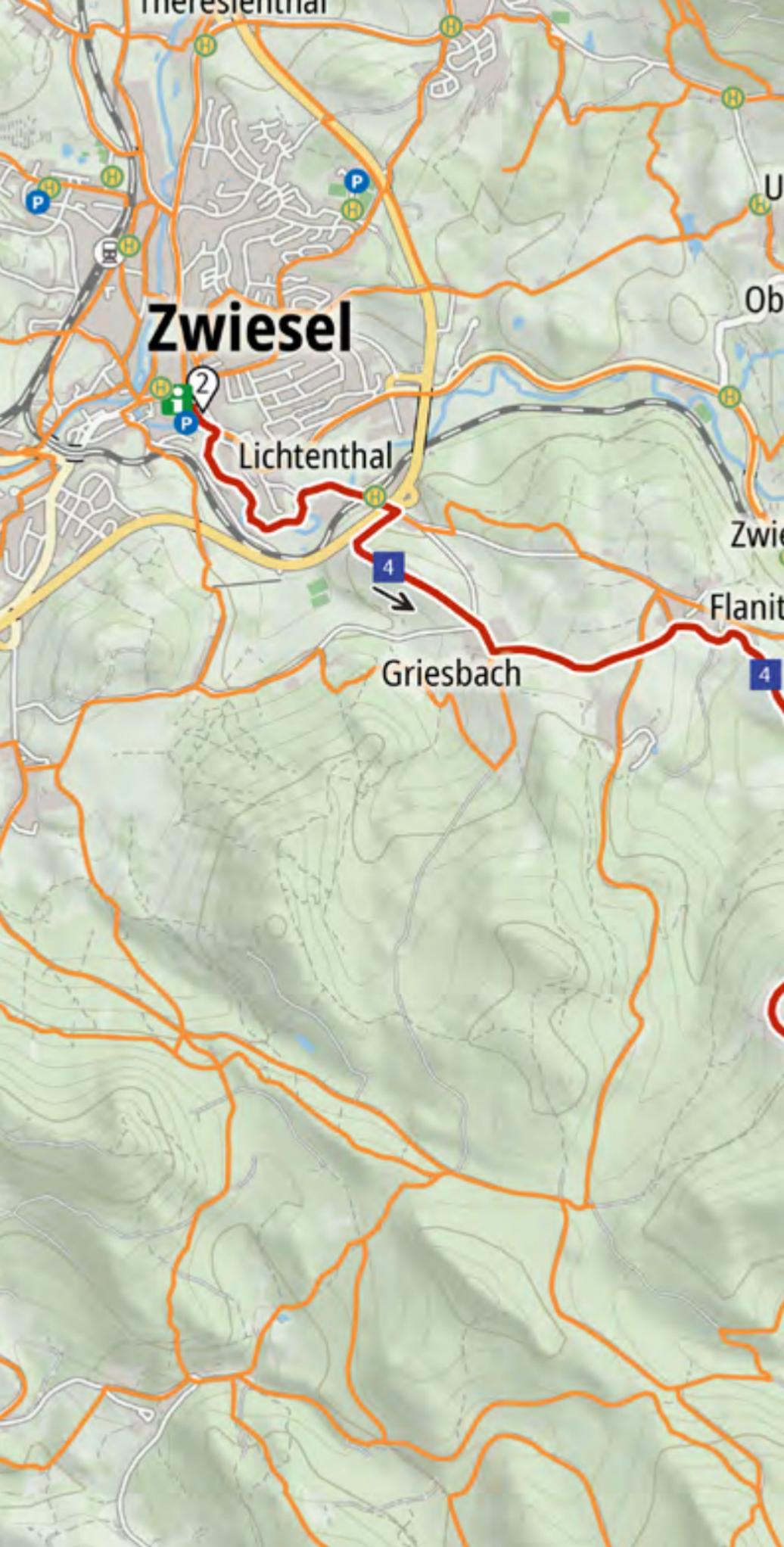
1

Zwiesel

Lichtenthal

Griesbach

Flanit





Buchenau

Unterzwieselau

Zwieselau

Zwieselau

Z

Frauenau

Althütte



GSENGETSTEIN UND WAGENSONNRIEGEL

Sie zählen zu den unbekannteren Bayerwaldgipfeln, der Wagen-sonnriegel und der Gsengetstein. Das macht den Mittelgebirgszug zwischen Frauenau und Kirchdorf im Wald aber nicht weniger interessant. Ganz im Gegenteil sogar. Die ruhige, idyllische Lage lädt dazu ein, ein paar Stunden dem Alltag zu entfliehen.



Alpenblick am Gsengetstein



3 h



8,7 km



346 hm



Kirchdorf im Wald



Kirchdorf im Wald

Der Gsengetstein ist ein ruhiger Rastplatz. Mit seinen 951 Metern zählt er zu den kleineren Bayerwaldgipfeln. Doch wer

den Berg besucht, wird belohnt. Denn vom Gipfelkreuz genießt man bei guter Sicht einen famosen Blick zum nördlichen Alpenrand. Um so weit zu schauen, startet man im Ortszentrum von Kirchdorf im Wald. Der Rundwanderweg verläuft zunächst bergauf zum Weiler Waldhaus, von wo ein sanfter Pfad durch dichten Wald zum Gipfel führt. Nach dem Abstieg wird's offener. Und so geht's mit Talblicken über die Ortsteile Dürnau, Schlag und Grünbichl zurück.

23

2 Zur Zwergenkapelle am Wagensonnriegel

Viele Wege führen auf den Wagensonnriegel. Einer davon startet in Frauenau. Sportliche Wanderer können sich auf dieser abwechslungsreichen Tour auf eine hölzerne Zwergenkapelle, ein von bunten Fähnchen umringtes Gipfelkreuz und gemütliche Rastplätze freuen. Dabei hat der Berg mit seinen 959 Metern nicht ganz die 1000er-Marke erreicht. Das macht ihn aber nicht minder lohnenswert. Gerade der unscheinbar im Wald versteckte Gipfel mit seiner imposanten Felsformation sorgt für einen echten Wow-Effekt. Ein idealer Brotzeit-Platz!

5 h 

13,5 km 

642 hm 

Glasmuseum
Frauenau 

Frauenau 



3 Im idyllischen Flanitztal

Abseits des Trubels liegt das Flanitztal am Fuße des Großen Rachel. In der Ortschaft Klingenberg-Brunn-Bahnhof startend lässt sich dieses Naturidyll ganz leicht entlang des Rundwegs Rüsselkäfer erkunden. Dafür geht's erstmal direkt ans Wasser. Entlang der Flanitz, die unterhalb des Rachelgipfels entspringt, führt der Weg flussabwärts. Erst nach knapp vier Kilometern wird dem kühlen Nass der Rücken gekehrt, um in Richtung Althütte aufzubrechen. Nach der Durchquerung der kleinen Ortschaft führt die Route durch einen herrlichen Mischwald zurück zum Ausgangspunkt.

2:30 h 

8 km 

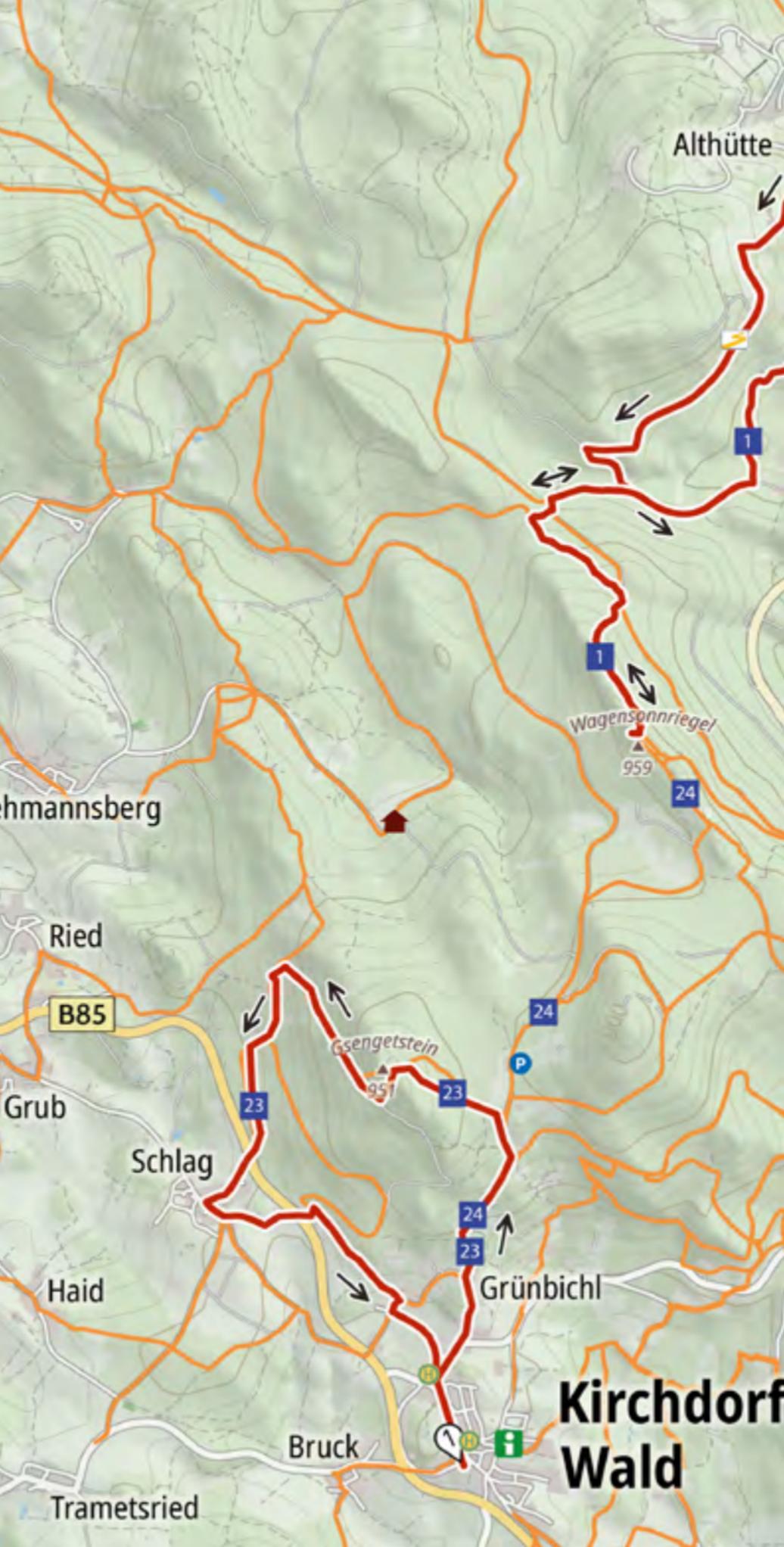
140 hm 

Klingenberg-
Brunn-Bahnhof 

Klingenberg-
Brunn-Bahnhof 

Klingenberg-
Brunn-Bahnhof 





Althütte

hmannsberg

Wagensonnriegel

959

Ried

B85

Grub

Gsengetstein

951

Schlag

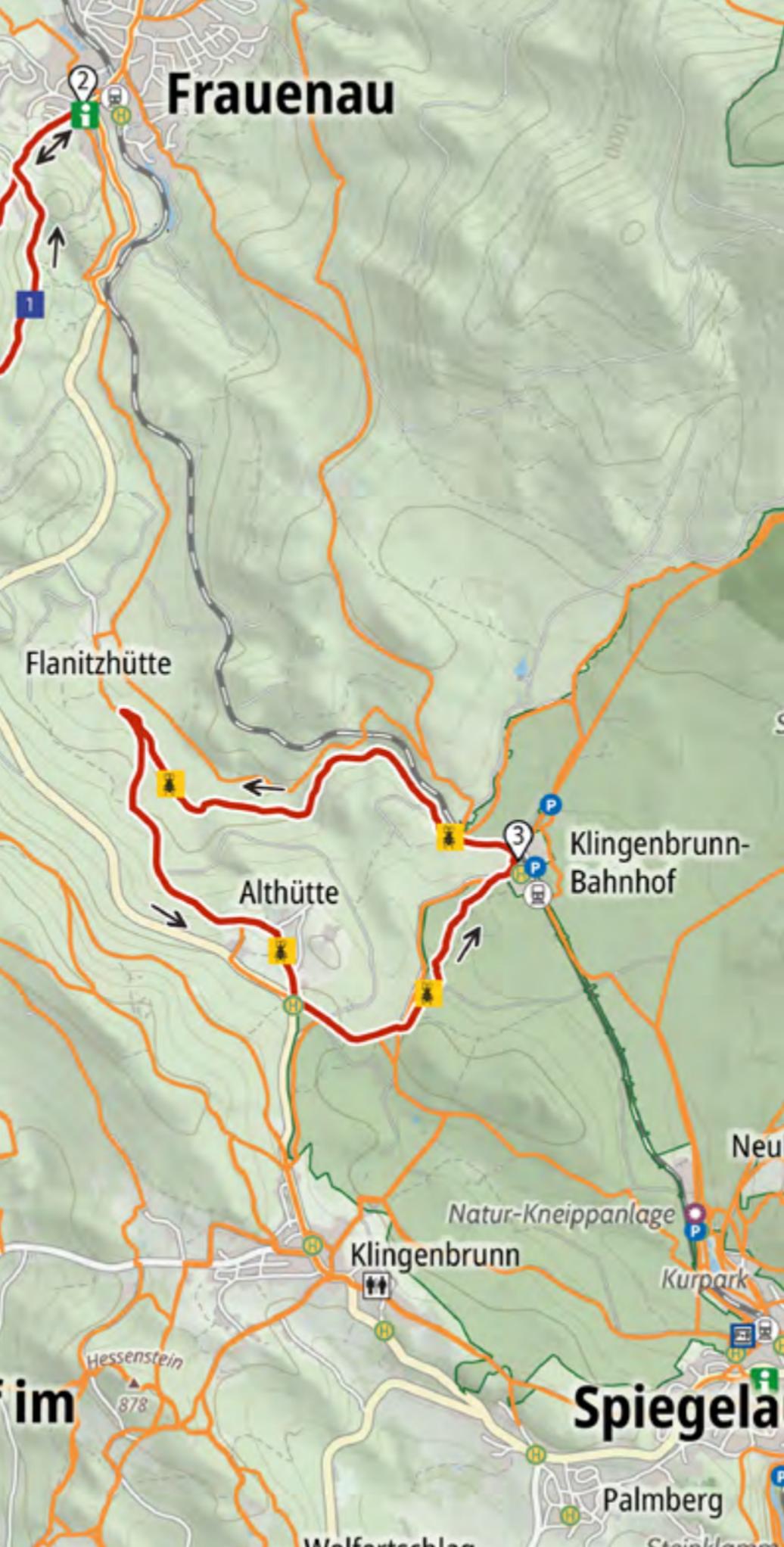
Haid

Grünbichl

Kirchdorf
Wald

Bruck

Trametsried



Frauenau

Flanitzhütte

Althütte

Klingenbrunn-
Bahnhof

Klingenbrunn

Natur-Kneippanlage

Kurpark

Spiegelau

Palmberg

Hessenstein

878

im

Welfertschlag

Steinklamm



IM SCHATTEN DES GROßEN RACHELS

Mit 1453 Metern Höhe ist der Große Rachel der höchste Berg im Nationalpark. Rundherum ist es besonders wild. Stürme und Borkenkäfer haben Spuren hinterlassen. Ein neuer, strukturreicher Wald entsteht. Das kann man eindrucksvoll erleben. Und unter dem Gipfelmassiv schlummert der einzige natürliche See im Schutzgebiet.



Auf den König des Nationalparks



4 h



11 km



500 hm



P+R Spiegelau
(Außerhalb der
Bussaison: P Gfäll)



Gfäll

Der Klassiker auf den Großen Rachel beginnt an der Igelbus-Haltestelle Gfäll. Hier führt der Rundweg „Auerhahn“ steil bergauf.

Nach den ersten schweißtreibenden Höhenmetern wird der Wald lichter, weite Ausblicke entlohnen für die Mühen. Über das Waldschmidthaus führt dann ein wilder Pfad zum steinreichen Gipfelmassiv nebst imposantem Gipfelkreuz. Der Abstieg erfolgt über einen alpin anmutenden Steig auf der Ostflanke des Bergs. An einer steilen Felswand lädt die hölzerne Rachelkapelle noch zur Rast ein. Aus ihrem Fenster bietet sich ein schöner Blick auf den darunter liegenden Rachelsee. Am See und durch spannende Bergmischwälder geht's zurück.



2 Zum verwunschenen Rachelsee

Viele Mythen und Sagen ranken sich um den versteckt liegenden Rachelsee. Wer den einstigen Gletschersee erkunden will, startet am besten an der Racheldiensthütte, wo der vom Deutschen Wanderverband zertifizierte Qualitätsweg mit der Markierung „Buntspecht“ beginnt. Über den Eiszeitlehrpfad geht's sanft bergan zum Seeufer, an dem man beste Blicke auf den Rachel genießt. Auch der Rückweg startet mit einem Anstieg, liegt mit der Felsenkanel doch noch ein Aussichtspunkt an der Route. Nach dem Abstieg lohnt eine Einkehr in der Racheldiensthütte.

2:30 h 

7,7 km 

300 hm 

Diensthüttenstraße 

Racheldiensthütte 

Racheldiensthütte 



3 Ein echter Wildnis-Spaziergang

Diese Tour ist tatsächlich nur ein Spaziergang – aber ein äußerst lohnender. Unterhalb des Rachels wurde in den 1980er Jahren erstmals ein größerer Windwurf sich selbst überlassen. Wie dynamisch sich der Wald seitdem entwickelt, kann man am Seelensteig hautnah erleben. Hier führt ein schmaler Holzbohlensteg durch die entstehende Wildnis – teils über Brücken und Treppenpassagen. Sprich: Es ist ein richtiges Abenteuer! Dazu gibt's Tafeln mit philosophischen Texten, die zum Nachdenken über die Natur anregen. Man kann aber auch einfach nur die Seele baumeln lassen.

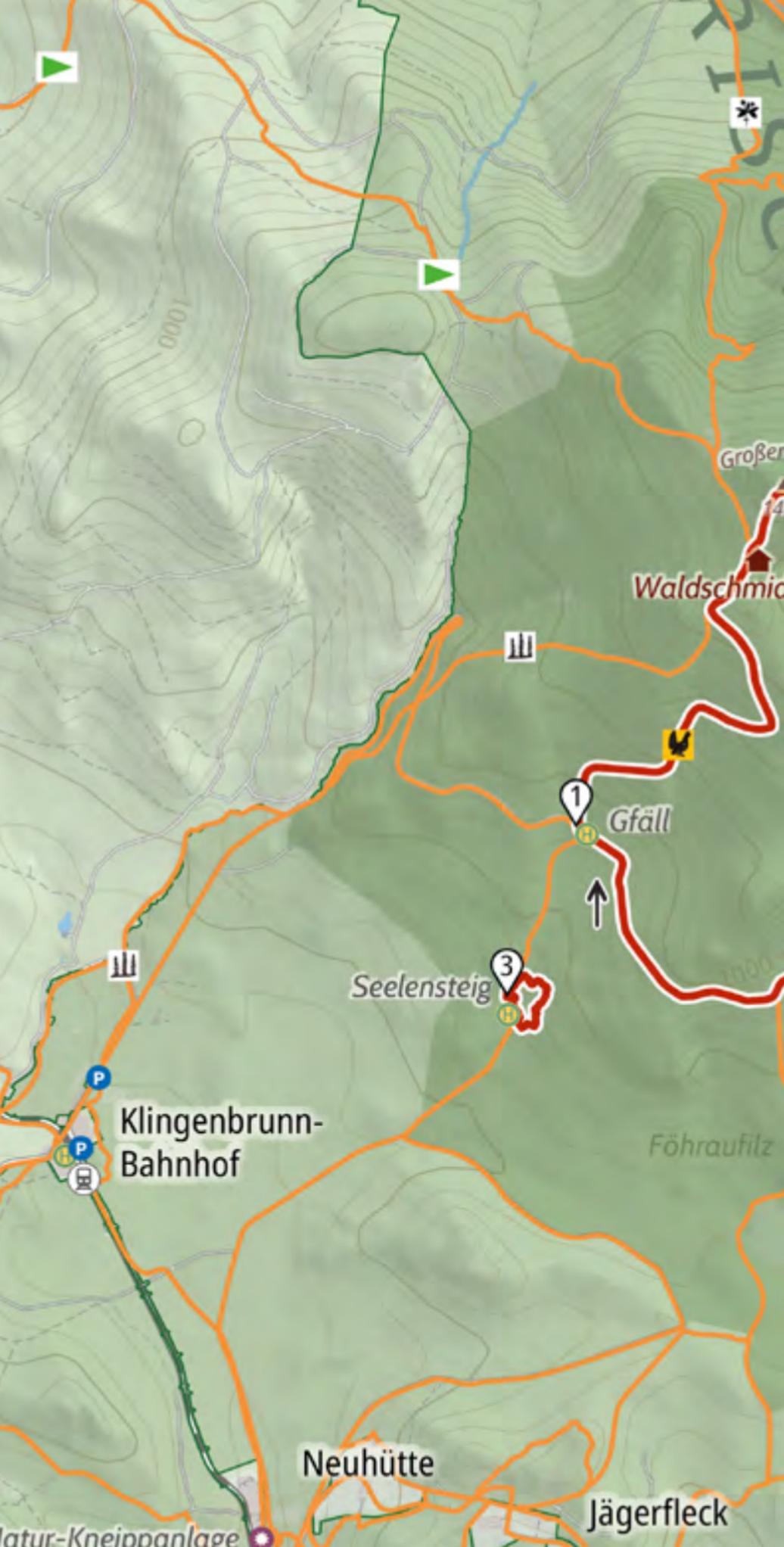
0:30 h 

0,9 km 

20 hm 

P+R Spiegelau
(Außerhalb der Bussaison: P Seelensteig) 

Seelensteig 



Klingenbrunn-
Bahnhof

Seelensteig

Gfäll

Waldschmied

Neuhütte

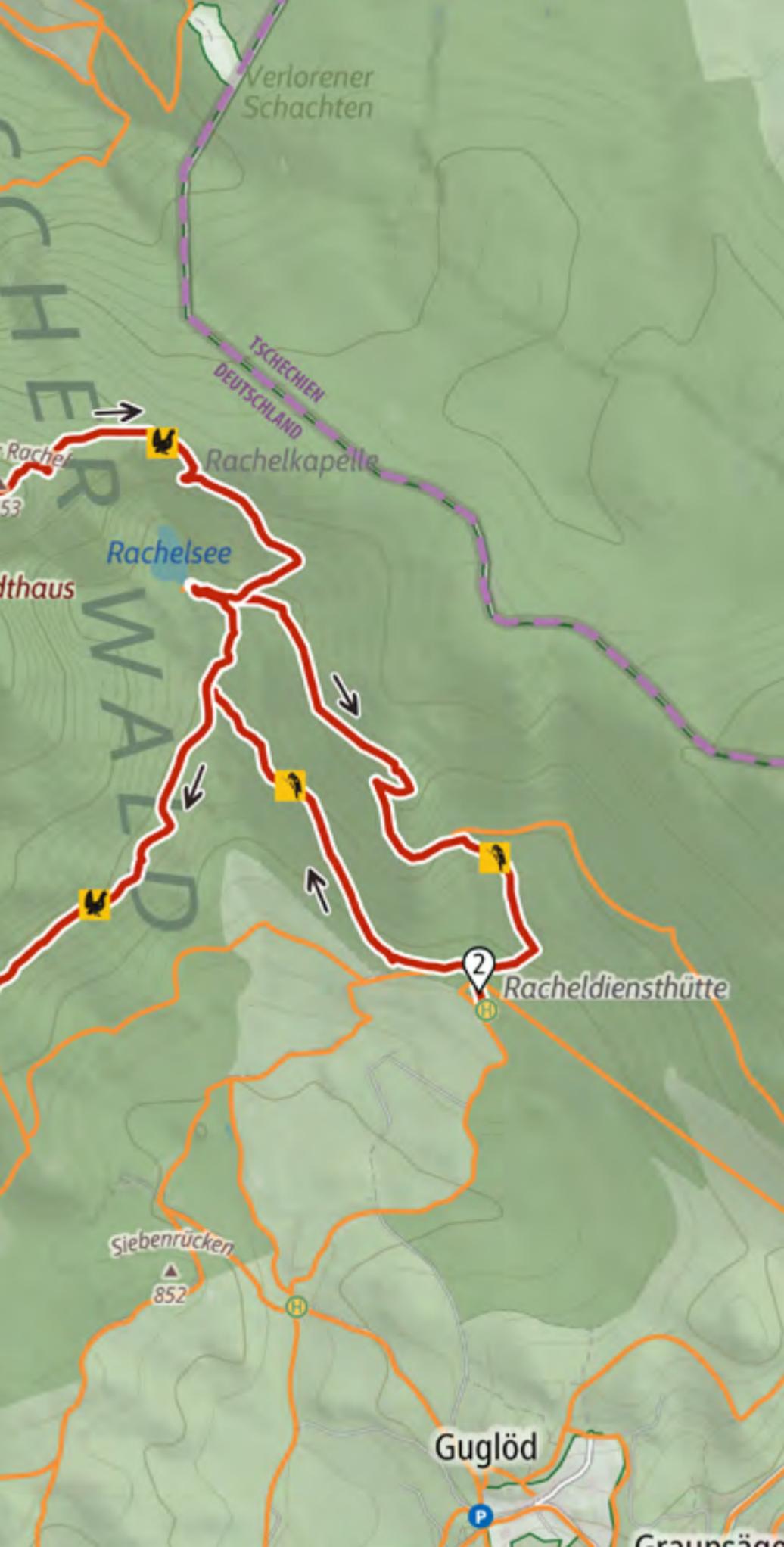
Jägerfleck

Föhraufitz

Großen

1000

Natur-Kneippanlage



Verlorener Schachten

TSCHECHIEN
DEUTSCHLAND

BOHEMISCHER
WALD

Rachel

53

Rachelthaus

Rachelsee

Rachelkapelle

2

Racheldiensthütte

Siebenrücken

852

Guglöd

P

Graupösch

ZU KLOSTERFILZ UND GROßEM FILZ

Moore gibt's nicht nur in den Nationalpark-Hochlagen. Eines der größten Mooregebiete der Region liegt nämlich im Tal zwischen Riedlhütte und St. Oswald. Und das Beste: Anders als oben am Grenzkamm kann man das Klosterfilz und das Große Filz ohne große Höhenunterschiede erkunden – zum Teil sogar barrierefrei.

Mit der Kreuzotter auf großer Moorrunde



3:15 h



11,5 km



180 hm



Diensthüttenstraße,
Pocherstraße/Triftweg



Diensthüttenstraße

Diese gemütliche Tour im Hochmoorkomplex Klosterfilz und Großer Filz führt auf romantischen Pfaden, zum Teil aber auch über Bohlenstege, durch Moore und Wälder. Dabei wandeln Wanderer auf den Spuren der Kreuzotter, die hier nicht nur heimisch ist, sondern auf dem Markierungszeichen auch die Richtung weist. Bekanntschaft macht die Tour zudem mit der Großen Ohe, einem Quellfluss der Ilz. Und am Ende des Weges wird in den Filzwald eingetaucht, der ganz anders aussieht als die meisten Nationalparkwälder. Moorkiefern trotzen hier den nährstoffarmen Böden.



1 **Barrierefrei an den Filzrand**

Ein Mittelgebirgsnationalpark ist für Menschen mit Handicap nicht erlebbar? Weit gefehlt! Im Nationalpark gibt es mehrere Wege, die für Rollstuhlfahrer und Kinderwagen geeignet sind. Dazu zählt der Rundweg mit der Markierung „Libelle“, der hinein ins Große Filz führt. Teils über breite Holzbohlentrassen, teils über breite befestigte Wege geht's nahezu steigungsfrei an den Rand des artenreichen Hochmoors. Eine Aussichtsplattform sowie Sitz- und Rastmöglichkeiten, die für Rollstuhlfahrer geeignet sind, runden das Angebot ab. **Tipp:** Der Weg eignet sich auch bestens für Familien mit kleinen Kindern.

0:30 h 

1,6 km 

20 hm 

Diensthüttenstraße 

Diensthüttenstraße 



2 **Von Riedlhütte zur Racheldiensthütte**

Vom Zentrum des Glasmacherorts Riedlhütte aus geht's auf Nationalpark-Entdeckungstour. Der Markierung „Steinpilz“ folgend gibt's direkt am Rand des Schutzgebiets schon beste Blicke auf die Berge Rachel und Lusen. Gleich dahinter versteckt sich am Ölbach eines der schönsten Biberreviere der Region. Erlebar ist es dank eines Bohlenwegs. Und im Anschluss geht die Tour erst richtig los. Durch ursprüngliche Wälder, vorbei an Spuren einstigen Goldabbaus, führt die schattige Route zur urigen Racheldiensthütte. **Tipp:** Für den Rückweg einfach in den Rachelbus setzen.

2:30 h 

7,7 km 

210 hm 

Schulplatz 2,
94566 Riedlhütte 

Riedlhütte Schule /
Touristinfo 

Racheldiensthütte 





Seelensteig

Föhrautitz

Klingenbrunn-
Bahnhof

Neuhütte

Jägerfleck

Spippanlage

Kurpark

Waldspielgelände

Spiegelau

Pronfelden

Palmberg

Steinklamm

Riedh

Langdorf

Reichenber

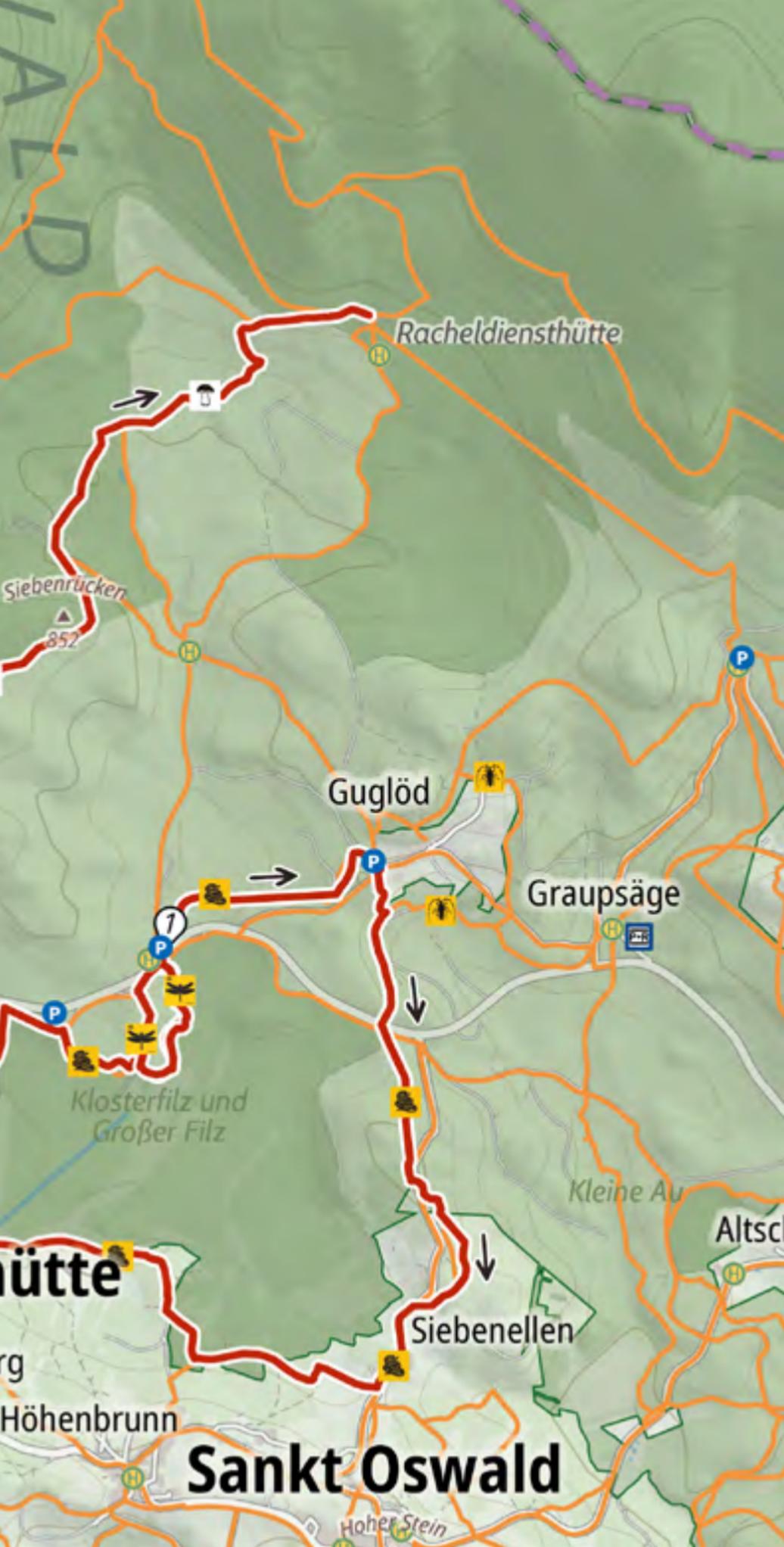
Oberkreuzberg

Große Ohe

Stausee
Großarmschlag

Bienstand

865



WALD

Racheldiensthütte

Siebenrücken
852

Guglöd

Graupsäge

Klosterfilz und
Großer Filz

Kleine Au

hütte

Siebenellen

Altsch

Höhenbrunn

Sankt Oswald

Hoher Stein

VON STEINKLAMM BIS BAYERWALDBLICK

Zwischen Fernblick und Wildbachklamm locken rund um Spiegelau und Riedlhütte zahlreiche spannende Wandermöglichkeiten. Viele der versteckten Naturschätze sind aufgrund ihrer gut zugänglichen Lage im Tal auch für nicht so konditionsstarke Wanderer bestens erreichbar. Also nichts wie ab in den Wald!

Wildromantische Steinklamm



2:30 h



7,5 km



188 hm



Steinklammstraße



Spiegelau Glashütte



Der Anblick dieses Naturjuwels raubt einem den Atem! Kaum ein Wanderer ist nicht beeindruckt, wenn das Wasser der Großen Ohe durch die bis zu 100 Meter tief eingeschnittene Steinklamm rauscht. Der Rundweg führt zunächst entlang eines schmalen Kanals zum Stausee Großarmschlag. Der Rückweg taucht in die wildromantische Felsschlucht ein, mit ihrem Meer aus sattgrünen, von Moos überwucherten Felsen. Auf diesem steinigen, teils rutschigen Abschnitt, auf dem es auch eine Metalltreppe gibt, sind festes Schuhwerk und Trittsicherheit dringend erforderlich. Empfohlen ist die Wanderung durch die Felsschlucht in der eis- und schneefreien Zeit.

2 Rund um den Bi(en)stand

Die perfekte kleine Runde zum traumhaften Weitblick. Ohne große Steigungen auf dem Plan startet der Rundwanderweg zum Bi(en)stand oberhalb von Reichenberg. Über die weiten Wiesen des Bergrückens geht's hinein in den Wald. Der höchste Punkt der Tour ist nun nur noch einen Katzensprung entfernt. 865 Meter misst der Bi(en)stand. Am Gipfelkreuz vorbei lassen sich bei guter Sicht das Donautal und die Alpen erspähen – ganz gechillt von einer gemütlichen Holzliege aus. Nach der Rast geht es auf breiten Forstwegen durch Wald und Wiesen zurück zum Ausgangspunkt.

1 h 

2,8 km 

80 hm 

Wanderparkplatz
Bi(en)stand 

Reichenberg 



3 Abenteuer am Fuchsriegel

Schon am Rand des Nationalparks kann es richtig wild werden: Das zeigt diese Tour auf dem Rundwanderweg „Fuchs“ ab Riedlhütte. Durch den Ort und über Wiesen geht's hinein in den Wald bis zum Weiler Jägerfleck. Und von hier an wird's dann richtig steinreich, denn es steht die Erklimmung des Fuchsriegels auf dem Programm. Imposante Felsen und märchenhafte Waldbilder gibt's hier in Hülle und Fülle. Zurück geht's über das Waldspielgelände bei Spiegelau, in dem gerade junge Wanderfreunde noch viele spannende Beschäftigungsmöglichkeiten finden.

2:30 h 

8,4 km 

180 hm 

Riedlhütte Schule /
Touristinfo 

Spiegelau
Abzw. Riedlhütte 





Klingenbrunn-Bahnhof

Neuhütte

Jägerfleck

Natur-Kneippanlage

Kurpark

Waldspielgelände

Spiegelau

Pronfelden

Palmberg

Steinklamm

Langdorf

Oberkreuzberg

Großarmschlag

Augrub

Große Ohe

Stausee Großarmschlag



Siebenrücken

852

Guglöd

Graups

Klosterfilz und
Großer Filz

Klein

Riedlhütte

Siebenellen

Reichenberg

Höhenbrunn

Sankt Oswald

Bienenstand

865

Hoher Stein

Waldgeschichtliches
Museum

Haslach

Einberg

AN KADERNBERG UND MITTERNACHER OHE

1 Über den Kreuzweg zum Kadernberg



1 h



2,4 km



134 hm



Marktplatz
Schönberg



Marktplatz
Schönberg

5

Gerade die reizvolle Lage unterhalb des Kadernbergs hat Schönberg den Beinamen Meran des Bayerischen Waldes eingebracht.

Die Erhebung über dem Ort lässt sich prima per pedes erkunden – auf einem Kreuzweg. Dabei geht's hinauf auf den Höhenkamm mit seiner wunderschönen Aussicht. Am höchsten Punkt kann man sich mit einer stärkenden Einkehr belohnen oder gleich den Abstieg antreten – vorbei an der Wallfahrtskapelle.



2 Auf dem Gefühlsweg durchs Ohetal



1:50 h



5,8 km



137 hm



Wanderparkplatz
Panhof Brücke

Jetzt wird's nass. Und richtig viel Gefühl gibt's auch noch. Denn diese Tour schmiegelt sich an die wilde Mitternacher Ohe an,

einen Quellfluss der Ilz. Der Gefühlsweg lädt dazu ein, innezuhalten und die Natur mit allen Sinnen zu genießen. Später wechselt die Route auf die andere Flussseite, wo Wanderer das Ohetal etwas abseits des Wassers kennenlernen.

8



Augrub

Hartmannsreit

Raben

Grafenhüt

B85

Schönberg

Oberhüttensöld

Mitternach

Kirchberg

Eberhardsreuth

Haibach

Obere
Ilz

Gumpenreit

ZWISCHEN HESSEN- STEIN UND WILDBACH



Ab auf den Hessenstein



3:30 h



10,5 km



329 hm



Eppenschlag,
Dorfmitte



Eppenschlag,
Dorfmitte

2

Die Tour zum Hausberg von Eppenschlag führt vom Ortszentrum zunächst zu einem Waldstück.

Vorbei an Forellenteichen wird der Geburtsort des Dichters Franz Schrönghamer-Heimdal erreicht. Danach folgt der Gipfelanstieg. Um den Hessenstein mit seinen großen Felsformationen und weiten Blicken zu besteigen, ist am Ende sogar leichte Kletterei gefragt. Der Rückweg führt auf der östlichen Bergseite talwärts nach Daxberg und Eppenschlag.



Zur historischen Rossschwemm



3:25 h



10,7 km



283 hm



Eppenschlag,
Dorfmitte



Eppenschlag,
Dorfmitte

1

Ab in die nasse Wildnis! Denn diese Tour führt ins Naturschutzgebiet Mitternacher Ohe. Dafür geht's über Fürstberg hinein in die Bachlandschaft. Dort wartet die Rossschwemm darauf, erkundet zu werden. Der kleine See liegt am Zusammenfluss zweier Bäche. Früher tränkten Säumer hier ihre Pferde, heute können Wanderer die Natur genießen, im Sommer sogar baden. Danach folgt die Route der traumhaften Mitternacher Ohe, ehe es zurück geht.



bichl

Klingental

Kirchdorf im Wald

Hessenstein

878

Wolfertschl

Marbach

Eppenschlag

B85

Grünbach

Hungerberg

Hohenthan

Großmesselberg

Mitternacher Ohe

Asberg

B533

rnzell

AUF DEN LUSEN

Was für ein imposanter Steinhauften! Schon von Weitem ist die Blockhalde des 1373 Meter hohen Berges sichtbar. Doch nicht nur geologisch hält der Lusen einiges bereit, er ist sagenumwoben und außergewöhnlich wild. Mit der kunstvollen Glasarche zu seinen Füßen gibt's auch ein grenzenloses Symbol alter Handwerkskunst.



Gipfelspurt über die Himmelsleiter



2 h



4,7 km



270 hm



P+R Graupsäge oder
Waldhäuser Ausblick



Waldhausreibe



Lusenschutzhaus



Der Klassiker unter den Lusen-Touren ist der Rundweg „Luchs“ – zugleich die schnellste Möglichkeit, um den Berg zu erklimmen. Die Strecke führt über die Glasarche zur Himmelsleiter. Die steile Treppe überwindet die letzten Höhenmeter zum Gipfelkreuz mit seinem 360-Grad-Panorama. Der Abstieg erfolgt über den Winterweg. Zuvor bietet sich noch eine Einkehr im Lusenschutzhaus an, welches sich unterhalb des Gipfels befindet. Beim Rückweg gibt's gerade anfangs noch die Möglichkeit, weite Blicke in die Landschaft zu genießen, ehe man wieder in dichten Wald eintaucht.

2 Durchs geheimnisvolle Teufelsloch

Mystisch führt diese Variante inmitten eines engen Bachtals nach oben. Der Wanderlinie „Ranne“ folgend geht's zunächst stets in Blickweite der Kleinen Ohe über Steine und Wurzeln hinauf zur Martinsklause. Der Weiher wurde einst zur Holztrift angelegt. Von dort führt die Route weiter über das Teufelsloch, einen saganumwobenen Platz mit Leuchtmoos und unterirdischem Bachlauf. Weiter oben ebnen Bohlensteige den Weg zur Glasarche. Der Gipfel wird schließlich über den Sommerweg erreicht. In der Igelbussaison ist der Rückweg ab Haltestelle Waldhausreibe mit dem Bus möglich.

3 h 

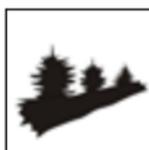
7 km 

510 hm 

P+R Graupsäge oder
Fredenbrücke 

Fredenbrücke 

Lusenschutzhaus 



3 Über die wilde Ostflanke

Die anspruchsvollste, zugleich wildeste Variante für eine Lusentour ist der Finsterauer Lusensteig. Auf dem ursprünglichen Pfad besteigt man den Berg von dessen Ostflanke her. Der Wanderlinie „Soldanelle“ folgend geht's vom Reschbachtal in abwechslungsreiche Bergmischwälder. Später wird der rauschende Schwarzbach zum Begleiter, ehe er dank Trittsteinen überquert wird. Kurz unterhalb des Gipfels gibt's am Markfleckl noch ein Tête-à-Tête mit der Grenze des tschechischen Nationalparks Šumava. In der Igelbussaison ist der Rückweg ab Haltestelle Waldhausreibe mit dem Bus möglich.

3:30 h 

8,8 km 

500 hm 

Schwarzbachbrücke
Mauth 

Freilichtmuseum,
Finsteraur 

Freilichtmuseum,
Lusenschutzhaus 





ensthütte

Teufelsloch

Martinsklause

Glasarche

Graupsäge

Waldhäuser

Waldhäuserriegele

1151

Kleine Au

Altschönau

ellen

ld

Nationalparkzentrum
Lusen

Neuschönau

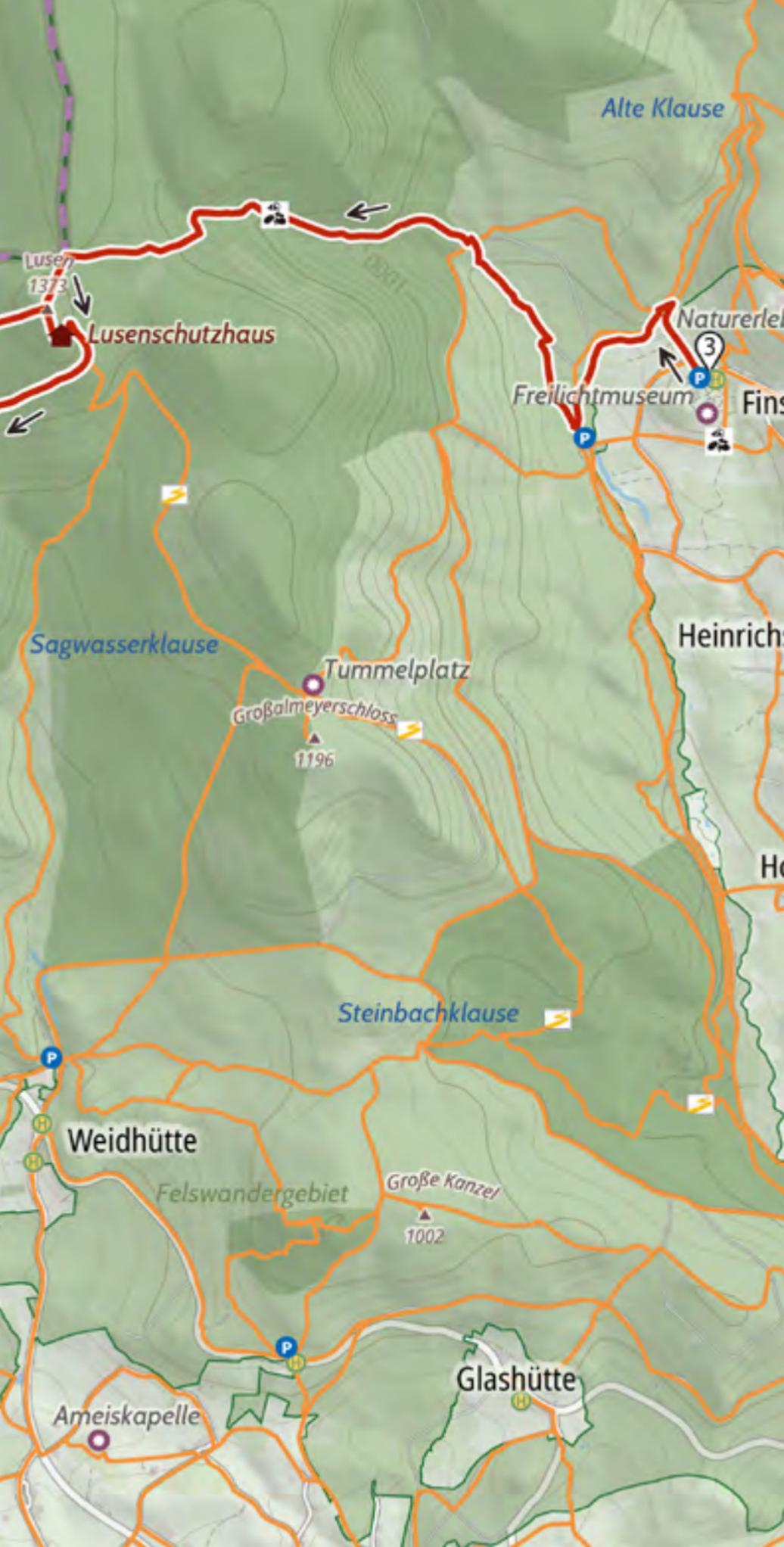
Haslach

Katzberg

Lichtau

Schönanger

Grünbach



AB INS FELSWANDERGEBIET

Mächtige Felsentürme und ein Wald wie aus dem Märchenbuch: Das zeichnet eines der urtümlichsten Gebiete des Nationalparks aus, das Felswandergebiet bei Schönbrunn am Lusen. Mit gleich zwei zertifizierten Qualitätswegen und allerlei mehr Naturhighlights hält das Areal schier unbegrenzte Wanderfreuden bereit.

Durchs Felslabyrinth zur Großen Kanzel



1:45 h



4,2 km



190 hm



Felswandergebiet



Felswandergebiet

Kurz, aber oho: Das ist der klassische Rundweg mit der Markierung „Haselhuhn“ durchs Felswandergebiet. Dabei

tauchen Wanderer in richtig wilde Bergmischwälder ein, kraxeln über steinige Pfade und sogar über fein arrangierte Steintreppen, ehe es in das kleine Felsenlabyrinth der Kleinen Kanzel geht. Ein richtiges Gipfelerlebnis gibt's hier nicht, doch dafür braucht's wenige hundert Meter später am Gipfelplateau nur einen kleinen Abstecher zur Großen Kanzel. Am imposanten Gipfelkreuz gibt's ein wahres 360-Grad-Panorama – im besten Fall mit Alpenblick.



2 Eine Biber-Landschaft wie im Bilderbuch

Es gibt kaum Touren, die den Nationalpark in seiner ganzen Vielfalt widerspiegeln. Der vom Deutschen Wanderverband in der Kategorie „Traumtour“ zertifizierte Rundweg „Eisvogel“ zählt aber eindeutig dazu. In Mauth startend geht's entlang des Steinbachs ins Wohnzimmer des Bibers. Hier hat der Nager die ganze Landschaft umgestaltet. Später stehen mit der Steinbachklause ein Relikt aus Zeiten der Holztrift, mit dem Seefilz ein Moor und mit der Großen Kanzel ein echtes Gipfelerlebnis auf dem Programm. Aber auch der wilde Wald fasziniert an nahezu jeder Stelle.

2:45 h 

8,5 km 

270 hm 

Jägerstraßl, Mauth 

Mauth P+R 



3 Mit dem Flusskrebs auf Familientour

Mamas und Papas aufgepasst: Hier wird dem Nachwuchs nicht langweilig! Über Stock und Stein geht's am Rundweg „Flusskrebs“ entlang. Die kurze Tour ist schon für kleine Kinder gut machbar und hält allerlei Entdeckungen und Abenteuer bereit. Da wären etwa der rauschende Seebach, erhabene Felsformationen, eine Bachquerung, die Schutzhütte am Ochsenriegel, eine steinerne Kraxel-Einlage und sogar ein versteckt liegender Aussichtspunkt. Übrigens: Die Tour ist vom Deutschen Wanderverband in der Kategorie „Familienspaß“ als Qualitätsweg zertifiziert.

0:45 h 

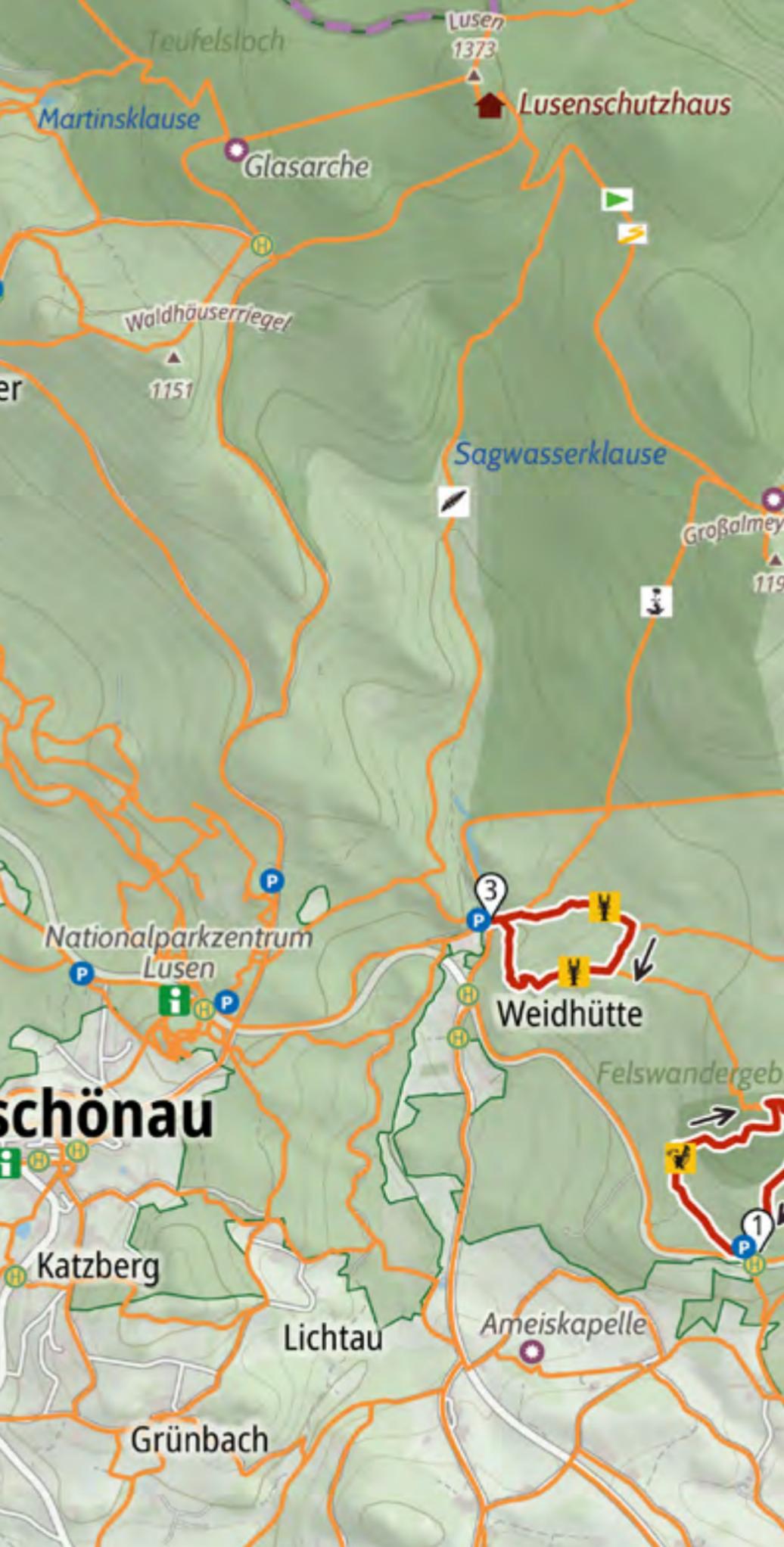
2 km 

60 hm 

Sagwassersäge 

Sagwassersäge 





Teufelsloch

Lusen
1373

Lusenschutzhaus

Martinsklause

Glasarche

Waldhäuserriegel

1151

Sagwasserklause

Großalmey

1190

Nationalparkzentrum
Lusen

Weidhütte

Felswandergelb

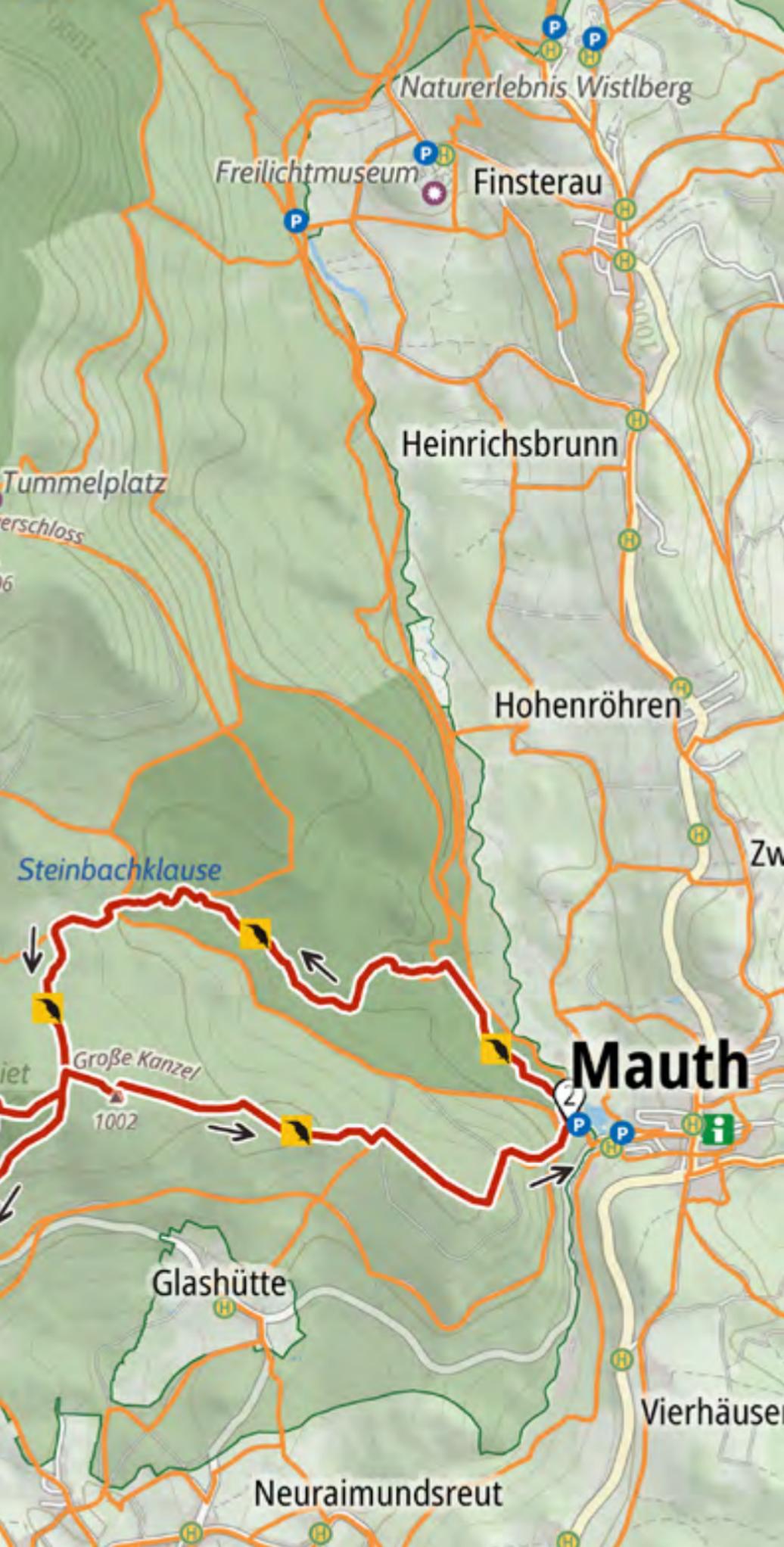
Schönau

Katzberg

Lichtau

Ameiskapelle

Grünbach



Naturerlebnis Wistlberg

Freilichtmuseum

Finsterau

Heinrichsbrunn

Tummelplatz

Schloss

Hohenröhren

Steinbachklause

Zw

iet

Große Kanzel

1002

Mauth

Glashütte

Neuraimundsreut

Vierhäuser

WEITE NATIONALPARK-BLICHE



Den markanten Lusengipfel stets im Blick, locken die wunderschönen Wiesen und dichten Wälder rund um Hohenau und Neuschönau mit Naturgenuss par excellence. Beidseits der Nationalparkgrenze warten selbst in den Tallagen wundervolle Kleinode darauf, entdeckt zu werden – genauso wie das Nationalparkzentrum Lusen.



Bestes Bayerwald-Panorama



4 h



13,5 km



314 hm



Dorfplatz Hohenau



Hohenau, Post

Diese Tour ist ideal für Naturfreunde, die beeindruckende Panoramen und idyllische Wege suchen.

Der Rundwanderweg startet am Dorfplatz in Hohenau und führt über Felder, Wiesen und Wälder durch die umliegenden Ortsteile. Abwechslung bringen der idyllische Naturbadeweiher und die Aussichtsplattform Saulorn. Am Ende der Tour breitet sich noch einmal das komplette Bayerwald-Panorama aus: Im Norden präsentiert sich dann die Gebirgskette mit Rachel und Lusen. Und in der Ferne ist sogar der imposante Große Arber zu erspähen. Ein perfekter Abschluss!



2 Von Natur und Landwirtschaft

Ganz entspannt lässt sich auf dem Rundweg Stier die Kulturlandschaft erkunden. Dabei geht's in den Wald, über Wiesen und zu kleinen Streusiedlungen zwischen Schönbrunn am Lusen und Schönbrunnerhäuser. Auch hier hat man den Lusen immer wieder im Blick. Unterwegs gibt es derweil Infos zu Natur und Bewirtschaftung – dank eines landwirtschaftlichen Lehrpfads. Die kurzweilige Runde im direkten Nationalparkvorfeld wird etwa auf der Hälfte der Strecke durch einen mühelosen Abstecher zur Ameiskapelle komplettiert.

1:30 h 

4,7 km 

85 hm 

Ortsmitte/Kirche,
Schönbrunn am Lusen 

Schönbrunn am
Lusen, Kirche 



3 Wildnis für Anfänger

Lust auf einen einfachen Waldspaziergang? Dann ab auf den Rundweg Dachs! Die Tour direkt bei Neuschönau führt durch wunderbare Märchenwälder. Selten ist Wildnis so ortsnah wie hier. Die Strecke führt hinein ins Tal des Flusses Sagwasser und an den Rand des kleinen Weilers Blumental, verläuft dabei aber stets auf Waldpfaden. Gerade deswegen ist die Strecke auch ideal für Familien. Nicht nur die können den Rundweg im Anschluss auch noch perfekt mit einem Besuch im Tier-Freigelände des Nationalparkzentrums Lusen kombinieren.

1:15 h 

4,4 km 

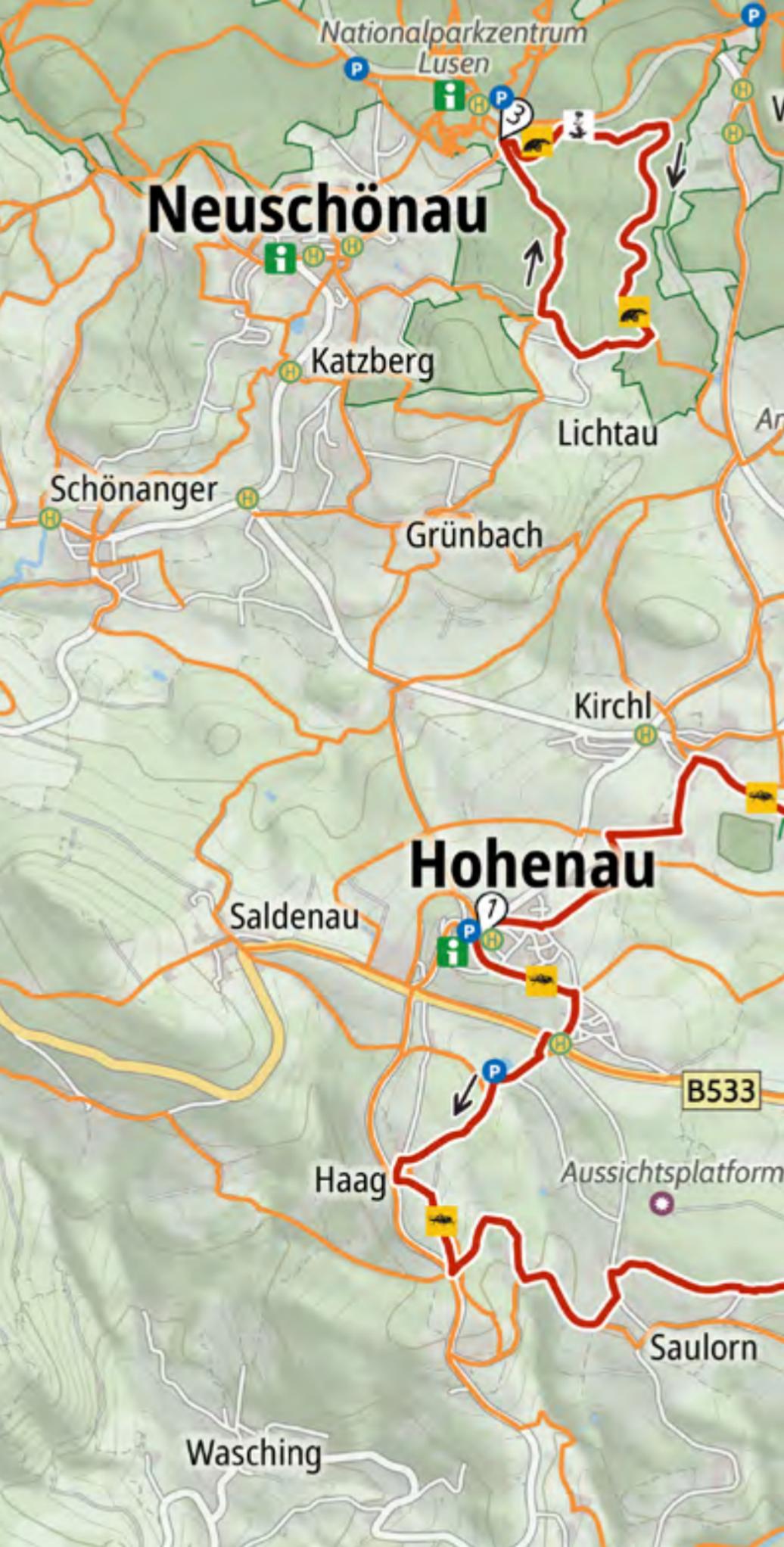
80 hm 

P2 Nationalpark-
zentrum Lusen 

Nationalparkzentrum
Lusen 

Nationalparkzentrum
Lusen 





Nationalparkzentrum
Lusen

Neuschönau

Katzberg

Lichtau

Schönanger

Grünbach

Kirchl

Hohenau

Saldenau

Haag

Aussichtsplattform

B533

Saulorn

Wasching

Weidhütte

Felswandergebiet

Große Kanzel

1002

Glashütte

Meiskapelle

Neuraimundsreut

Schönbrunn
am Lusen

Hinterglaseum

Moorwald
bei Kirchl

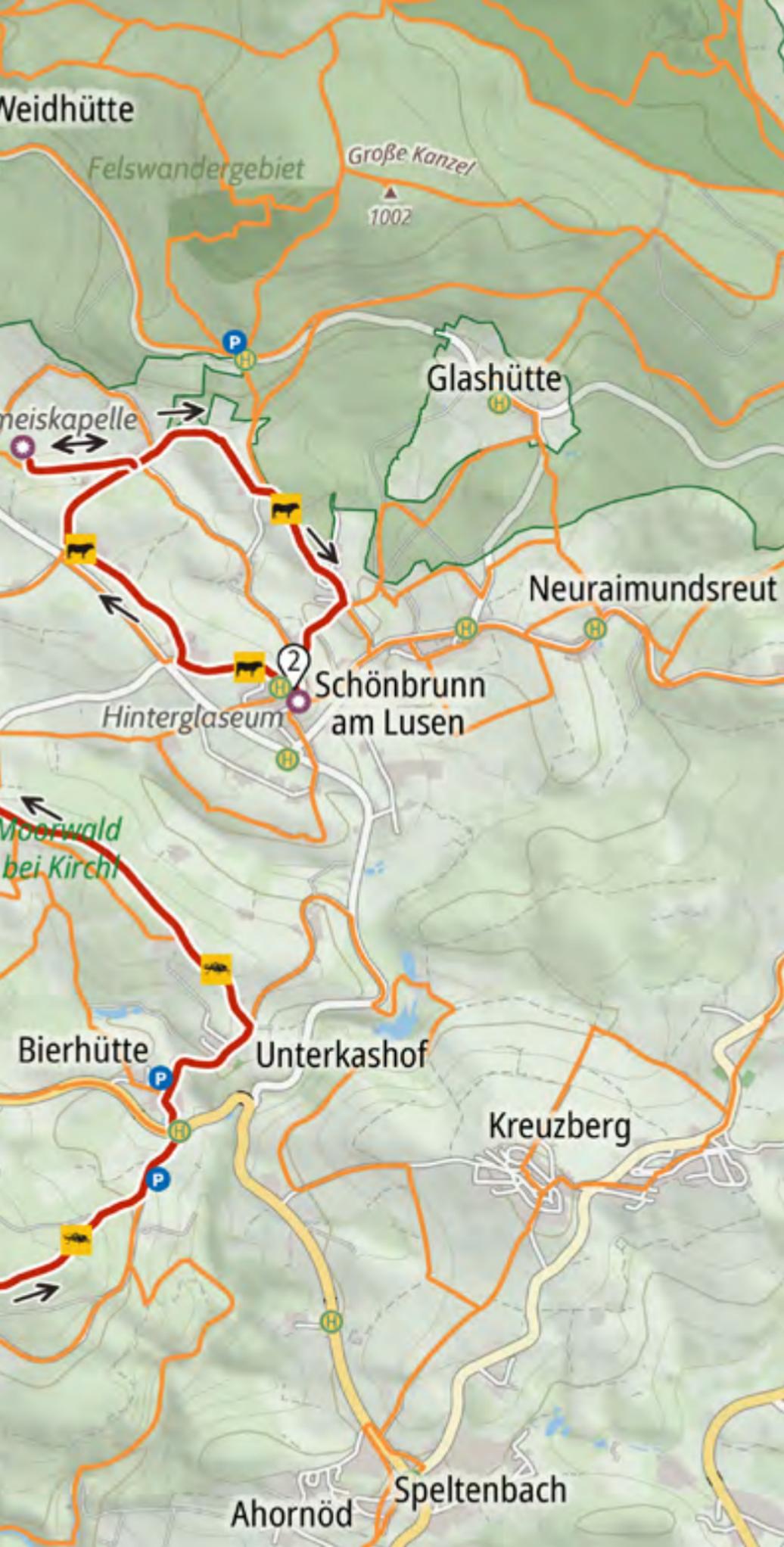
Bierhütte

Unterkashof

Kreuzberg

Ahornöd

Speltenbach



GRENZENLOSE WILDNIS RUND UM FINSTERAU

Nirgends ist es so einfach, zwischen den beiden Nationalparks Bayerischer Wald und Šumava hin- und herzuspringen, als rund um Finsterau. So wird die Wildnis wahrlich grenzenlos. Zudem gibt's auf bayerischer Seite nicht nur viele Spuren der Vergangenheit, sondern auch das jüngste Fleckchen des Schutzgebiets.



Rund um den Siebensteinkopf



3 h



9,2 km



300 hm



Ski- und Sportstadion
Finsterau o. Wistlberg



Wistlberg



Nationalpark
Café Wistlberg



Es geht auf den östlichsten Nationalpark-Gipfel, den 1263 Meter hohen Siebensteinkopf. Dafür tauchen Wanderer ins Reschbachtal ein. An dessen Ende liegt die Reschbaschklausen, ein einst zur Holztrift angelegter Stausee. Von dort geht's direkt an die Grenze des Nationalparks Šumava, ehe der finale Gipfelspurt angesagt ist. Beim Abstieg wird noch der Teufelsbachklausen, dem Schwellgraben und dem Finsterauer Filz ein Besuch abgestattet, ehe die Tour am Naturerlebnis Wistlberg endet. Hier warten ein Erlebnisspielplatz, ein Café und eine Aussichtsplattform. Tipp: Der Wegabschnitt durch das Finsterauer Filz ist auch für Rollstuhlfahrer geeignet.

2 Unterwegs als Grenzgänger

Ab in den Nationalpark Šumava: Am Grenzübergang Buchwald geht's direkt nach Tschechien. Der durchgängig mit der Markierung „Trauermantel“ gekennzeichnete Rundweg lässt Wanderer viel entdecken – Zeugnisse der wechselvollen Geschichte der Grenzregion etwa, wie rekonstruierte Grenzanlagen oder den wiederaufgebauten Friedhof von Knižecí Pláně nebst Kriegerdenkmal. Daneben gilt es die offene Landschaft mit ihren Weideflächen, Lesesteinwällen und alten Baumgruppen zu bewundern. Nach dem abermaligen Grenzübertritt geht's über die Teufelsbachklause zurück zum Start.

3 h 

10 km 

300 hm 

Ski- und Sportstadion Finsterau 

Teufelshäng / Grenze 



3 Zur idyllischen Hammerklause

Jetzt wird's richtig einsam! Im Ortszentrum von Finsterau startend geht's hinein in eine Landschaft kleinbäuerlicher Prägung. Über Wiesen und Wälder wird mit der Finsterauer Reuten ein kleiner Weiler auf abgelegenen Bergwiesen erreicht. Von hier ist es nicht mehr weit bis zur Hammerklause, die sich perfekt zur Rast eignet. Der in früheren Zeiten zur Holztrift angelegte See liegt erst seit der jüngsten Nationalparkerweiterung 2022 im Schutzgebiet. Zurück geht's auf einsamen Wegen erstmal parallel zur Landesgrenze, später wieder südwestwärts nach Finsterau.

2:15 h 

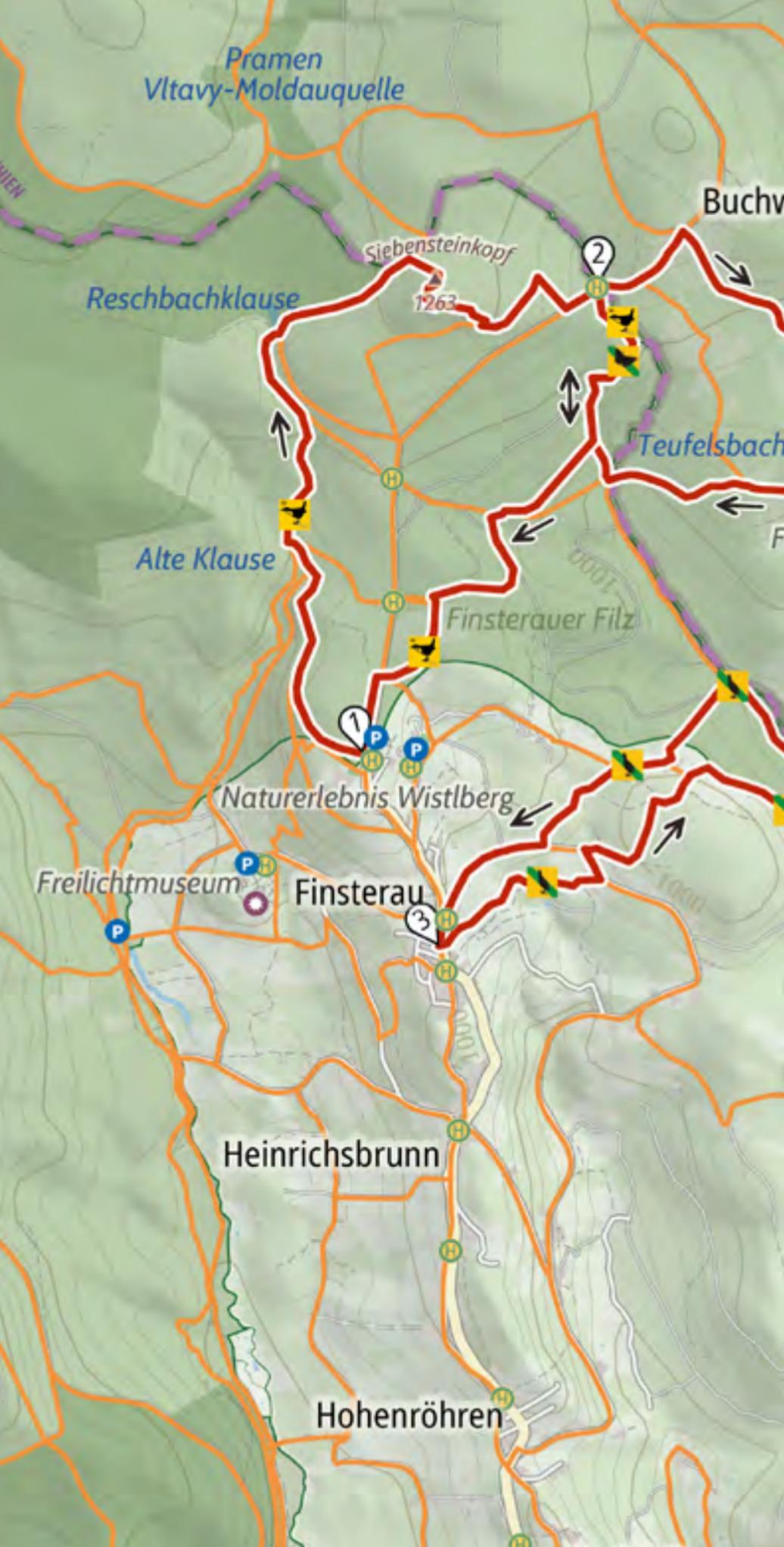
7,4 km 

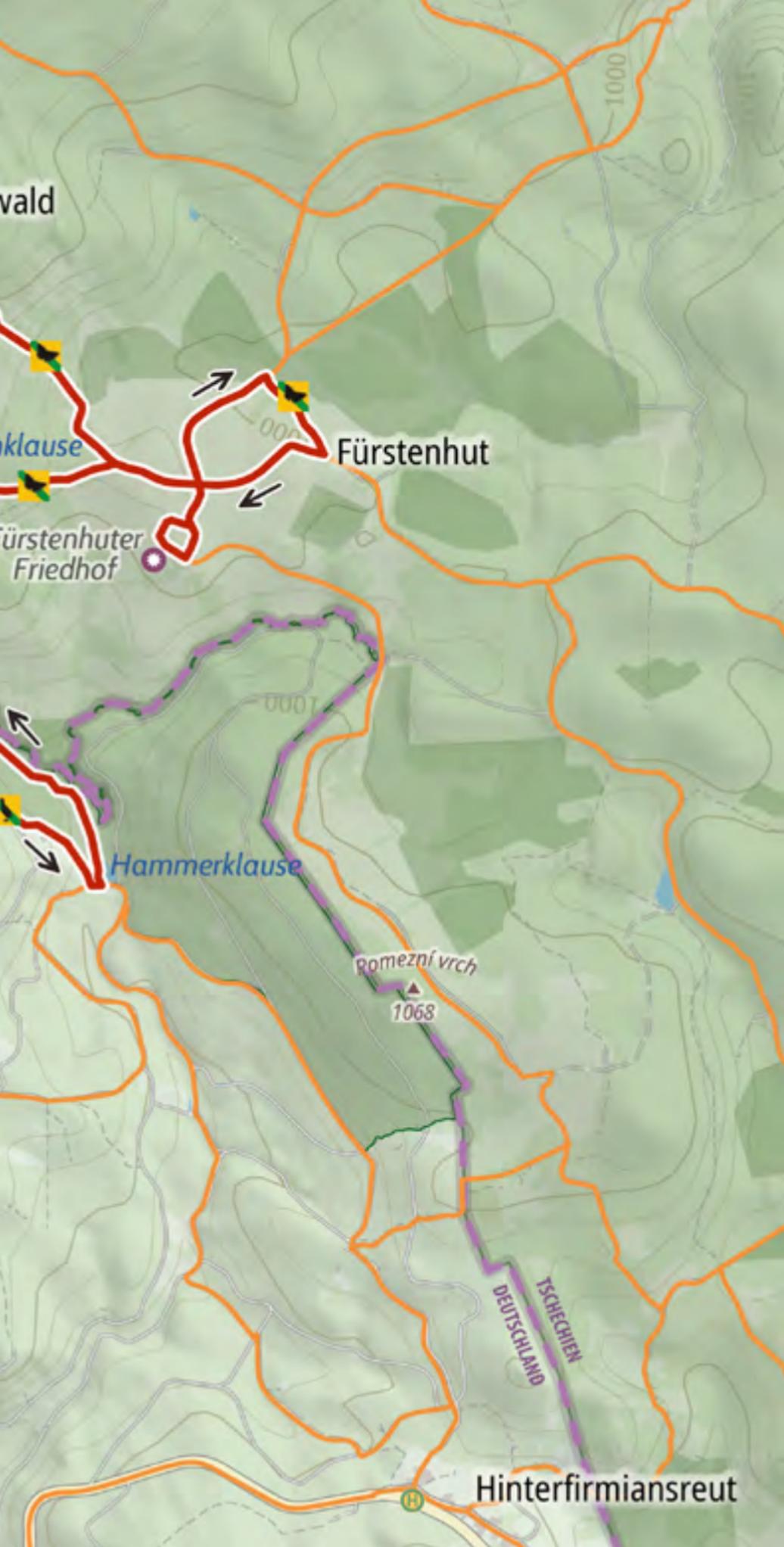
150 hm 

Ski- und Sportstadion Finsterau 

Finsterau, Abzw. Freilichtmuseum 







wald

klause

Fürstenhuter
Friedhof

Fürstenhut

Hammerklause

Pomezni vrch
1068

DEUTSCHLAND
TSCHECHEN

Hinterfirmiansreut

UNSERE FERNWANDERWEGE

Der Wandergenuss im Bayerischen Wald ist grenzenlos. Auf unzähligen Wegen lässt sich das Grüne Dach Europas erkunden. Viele Vorschläge dafür zeigen die vorangegangenen Seiten. Wer aber etwas mehr Zeit mitbringt, kann problemlos mehrere Tage am Stück unterwegs sein. Als Inspiration dafür stellen wir exemplarisch drei Fernwanderwege vor.

Goldsteig

Der Goldsteig verspricht vielseitiges Wandervergnügen: Der 660 km lange Goldsteig gehört zu den "Top Trails of Germany". Er taucht ein in die faszinierenden und abwechslungsreichen Mittelgebirgslandschaften von Oberpfälzer Wald und Bayerischer Wald. Es gibt zwei Varianten (Nord- und Südvariante) die durch einzigartige Nationalparke und Naturparke führen. Mit der Goldsteig-Parallele in Tschechien ist grenzenloses Wandervergnügen garantiert. Mit Zubringerwegen & Querverbindungen wartet ein 2.000 km langes internationales Wanderwegenetz mit vielen Grenzübergängen.



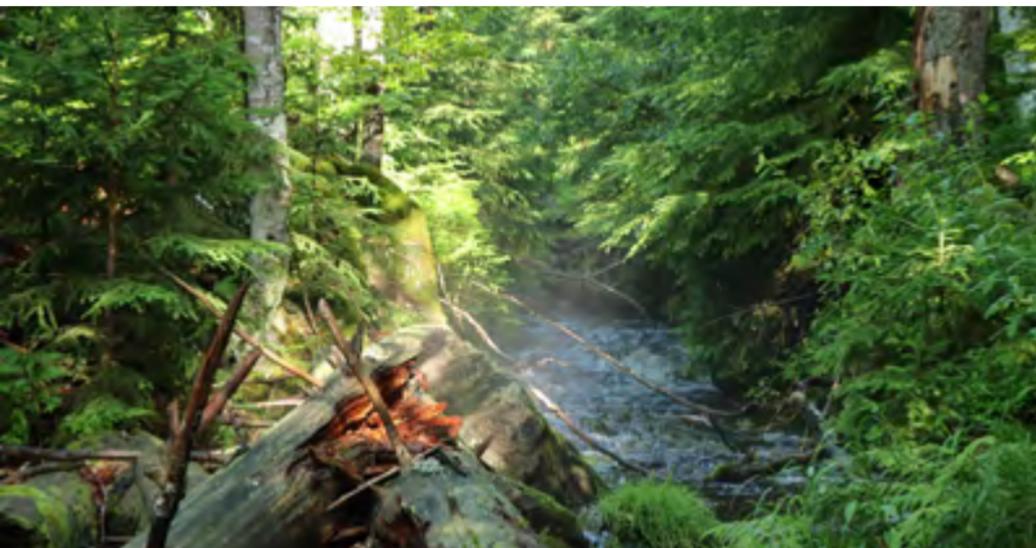
Via Nova

Durch Bayern, Tschechien und Österreich ziehen sich verschiedene Stränge des Via-Nova-Wegenetzes. In der Region verbindet der Pilgerpfad Vilshofen an der Donau mit dem Heiligen Berg in Pribram, dem ältesten Marienwallfahrtsort in Tschechien. Die Ferienregion wird bei Mauth durchschritten. Entlang der leichten Pfade soll Raum bleiben, sich mit schöpferischen Gedanken zu beschäftigen, neue Begegnungen zuzulassen und dem Alltagsstress zu entfliehen. Auch um diese Freiheit möglich zu machen, laden entlang der Strecke pilgerfreundliche Herbergen zur Rast ein.



Gläserner Steig

In sechs Etappen zwischen Arrach und Grafenau kann auf dem Gläsernen Steig in die Geschichte der Region eingetaucht werden. Schließlich war und ist der Bayerwald untrennbar mit den Glashütten verbunden. Dabei führt der Wanderweg vom Arbergebiet entlang des Flusses Regen in die Glasstadt Zwiesel, von dort entlang des Nationalparks über Frauenau, Spiegelau und Riedlhütte bis in die Bärenstadt Grafenau. Überall sind noch Spuren des traditionsreichen Handwerks sichtbar. Dazu lassen sich Galerien, das Glasmuseum Frauenau und die ehemalige Quarzabbaustätte am Hennenkobel erkunden.





ZEIT FÜR EINE KURZE PAUSE

Entlang vieler Wanderwege bieten bewirtschaftete Hütten gemütliche Einkehrmöglichkeiten, gerade rund um die Gipfel der markanten Berge. Doch bevor man sich auf die Einkehr verlässt, gilt es die jeweiligen Öffnungszeiten zu checken, damit die wohlverdiente Pause nicht ins Wasser fällt.

Arberschutzhaus
arberschutzhaus.de

Eisensteiner Hütte
arber.de

Berghaus Sonnenfels
berghaus-sonnenfels.de

Arberseehaus
arberseehaus.de

Seehäusl am Kleinen Arbersee
seehaeusl-kleinerarbersee.de

Schwellhäusl bei Zwieslerwaldhaus
schwellhaeusl.de

Schutzhaus Falkenstein
schutzhaus-falkenstein.de

Racheldiensthütte
<https://link2.bayern/racheldiensthuette>

Lusenschutzhaus
lusenschutzhaus.com

Nationalpark Café Wistlberg
nationalpark-cafe.com

Tipp

Gastronomische Highlights gibt's natürlich auch abseits der Berggipfel in den Ortschaften der Ferienregion.



Baum wipfel pfad

Bayerischer
Wald



PLATZ FÜR HÖHENBEZWINGER

- Gemeinsam hoch hinaus – für unvergessliche Erlebnisse
- Mitten in der Natur
- Traumhafte Aussichten

www.treetop-walks.com/bayerischer-wald

IMMER RICHTIG UNTERWEGS



Bitte beachten Sie im Nationalpark-Kerngebiet, den besonders sensiblen Bereichen, etwa den Hochlagen oder Moorgebieten, das Wegegebot zum Schutz bedrohter Tier- und Pflanzenarten. In Wanderkarten und im Gelände wird darauf hingewiesen.



Sorgen Sie bei Touren im Gelände stets für gute Ausrüstung: Karte, festes Schuhwerk, Getränke, Mobiltelefon, Erste-Hilfe-Set und Schlechtwetterkleidung sollten immer Platz im Rucksack finden.



Im Nationalpark wird das natürliche Werden, Wachsen und Vergehen in den Lebensgemeinschaften geschützt. Abgestorbene Bäume verbleiben im Kreislauf der Natur. Deshalb gehören umstürzende Bäume und herabfallendes Totholz zu den typischen Gefahren. Bitte achten Sie auf diese Gefahren und verlassen Sie bei starkem Wind zu ihrer Sicherheit den Wald. Die Benutzung der Wege im Nationalpark erfolgt stets auf eigene Gefahr!



Einige Radwege und Wanderwege mit geringen Steigungen, etwa die Rundwege in den Nationalparkzentren mit den Tier-Freigeländen, sind für Kinderwagen und Rollstühle geeignet. Das jeweilige maximale Gefälle ist in diesen Bereichen auf unseren Wegweisern angegeben.



Bitte lassen Sie keinen Müll im Gelände zurück! Auch Hundekotbeutel oder Taschentücher haben in der Natur nichts zu suchen. Helfen Sie mit, unseren wilden Wald sauber zu halten. Danke!



Nichts mitnehmen.



Drohnen verboten!



Radfahren nur auf markierten Radwegen.



Parken nur auf ausgeschilderten Parkplätzen.



Hunde nicht frei laufen lassen.



Tiere füttern verboten.



Nicht im Freien übernachten.



Baden nicht erlaubt.



Tiere nicht beunruhigen.



Feuer nur auf ausgewiesenen Plätzen.

ErlebnisReich.



Besucht mich im Tier-Freigelände!



Begebt euch auf Entdeckungsreise!

© Worldlife Photography



NATÜRLICH
MEHR
ERLEBEN

Urlaub bei den Nationalpark-Partnern

Die Nationalpark-Partner sind Gastgeber, Gastronomen, Erlebnis-Anbieter sowie Bus- und Bahn-Unternehmen. Sie alle vereint die Liebe zur einmaligen Natur des Bayerischen Waldes und sie sind die Anlaufstelle für einen Nationalpark-Erlebnisurlaub.

Familienurlaub:

Familienhotels, Kinder-Bauernhöfe oder Ferienwohnungen

Aktivurlaub:

Auf Wander- und Radwegen und bei geführten Touren

Wellnessurlaub:

Energie tanken in der Nationalpark-Region

Scannen & entdecken



...natürlich mehr erleben!

www.nationalpark-partner.com



BITTE AUF DEN WEGEN BLEIBEN!

Der Nationalpark Bayerischer Wald ist nicht nur ein erstklassiges Ausflugsziel für Naturliebhaber, sondern vor allem ein wichtiger Lebensraum für tausende teils stark gefährdete Tiere, Pflanzen und Pilze. Zu deren Schutz gilt auf rund 45 Prozent der Nationalparkfläche ein Wegegebot. Das besagt, dass die sensiblen Hochlagen  und Moorgebiete, die Kerngebiete, vom 16. November bis einschließlich 14. Juli nur auf markierten Wegen betreten werden dürfen.

Diese Regelung, die in ähnlicher Form auch im Schutzgebiet für Auerwild am Großen Arber gilt, schützt vor allem die stark bedrohten Auerhühner. Die ökologischen Ansprüche dieses eindrucksvollen Charaktervogels naturnaher Hochlagenwälder sind sehr komplex. So gibt es in Deutschland außerhalb der Alpen nur noch im Bayerischen Wald eine überlebensfähige Population der Tiere. Besonders gefährdet sind Auerhühner während der Balz-, Brut- und Aufzuchtzeit durch Nichteinhaltung des Wegegebots. Speziell im Winter führt jedes Aufschrecken, beispielsweise durch Schneeschuhgänger oder Skiläufer, abseits markierter Wege zu einem enormen Energieverlust, was oft zum Tod der Vögel führt.

Um ein Überleben dieser vom Aussterben bedrohten Rote-Liste-Art zu ermöglichen, sind Rücksicht und konsequente Schutzmaßnahmen unentbehrlich. Die Nationalparkverwaltung bittet daher alle Wanderer und Wintersportler, das Ruhebedürfnis der Tiere zu respektieren und im gesamten Schutzgebiet ganzjährig auf den markierten Wegen zu bleiben.

Nur gemeinsam können wir für den dauerhaften Erhalt der Auerhühner und vieler weiterer geschützter Arten sorgen.

DEIN ABENTEUER WARTET

Berghütte *Arberschutzhaus*

Das Arberschutzhaus am Großen Arber bietet die perfekte Kulisse für Wanderer in der Ferienregion Nationalpark Bayerischer Wald. Die gemütlichen, modernen Zimmer und die herzliche Gastfreundschaft des Hüttenteams machen den Aufenthalt zu einem **besonderen Erlebnis**.



SCAN
ME





UNTERWEGS MIT BUS UND BAHN

Rund um den Nationalpark fahren Sie mit Bahn und Bus ganz entspannt zu den wichtigsten Ausgangspunkten für Wanderungen und Besuchereinrichtungen. Mit dem GUTi (Gästeservice Umwelt-Ticket), der Gästekarte für umweltfreundliche Mobilität, oder dem Deutschland-Ticket ist das sogar kostenlos, mit dem Bayerwald-Ticket richtig günstig. Wenn Sie das Auto stehen lassen, können Sie etwa Streckenwanderungen unternehmen und mit Bus oder Bahn zurück zum Ausgangspunkt gelangen.

Waldbahn und Ilztalbahn

Vier Waldbahn-Linien machen Sie in der Nationalpark-Region mobil – dabei ist der wichtigste Knotenpunkt Zwiesel. Das Nationalparkzentrum Falkenstein in Ludwigsthal hat einen eigenen Bahnhofpunkt an der Waldbahn-Linie Plattling–Bayerisch Eisenstein. Die Ilztalbahn ist an Wochenenden und Feiertagen der Sommersaison mit ihrem Busanschluss der zusätzliche Zubringer von Süden.

Igel- und Wanderbusse

Die saisonal verkehrenden Igelbusse und Wanderbusse in der Region verbinden die Ausgangspunkte für Wanderungen rund um Lusen, Rachel, Falkenstein und Arber mit den Gemeinden am Fuße der Bayerwald-Hochlagen. Wichtige Knotenpunkte sind unter anderem das Nationalparkzentrum Lusen in Neuschönau sowie die P+R-Parkplätze in Spiegelau und an der Graupsäge.

Mehr Infos

Detaillierte Fahrpläne, Infos zum GUTi und Ausflugstipps gibt es bei den Touristinfos, den Nationalparkzentren und Infostellen sowie online unter www.guti.de.

ALLER GUTEN

WWW.FUCHS-MAUTH.DE



★★★★
FUCHS
HOTEL · GASTHAUS

DINGE

WWW.KANZELBRÄU.DE



SIND 3

WWW.NATIONALPARK-CAFE.COM





DEN WALD VIRTUELL ENTDECKEN

Egal wo das nächste Abenteuer hingehen soll, in unseren Tourenportalen sind die passenden Wege zu finden. Mit wenigen Klicks eröffnen sich lohnende Inspirationen für echte Outdoor-Erlebnisse inmitten von Deutschlands ältestem Nationalpark und dessen Vorfeld. GPS-Daten, digitales Kartenmaterial und Tourenbeschreibungen ermöglichen eine einfache Routenplanung und Navigation durch echte Waldwildnis. Dazu gibt's viele bildliche Eindrücke der jeweiligen Touren. Klicken Sie rein!

Tourenportal der Ferienregion

<https://maps.ferienregion-nationalpark.de>

Tourenportal des Nationalparks

<https://np-bw.de/touren-tipps>

Das ist echte Wanderkultur

Mit dieser App des Bayerischen Wald-Vereins lässt sich die traditionsreiche Geschichte der Region erwandern. Wanderkultur verbindet die Wanderwege des Bayerwalds mit dem Wissen der „Waidler“. Die Tipps und Geschichten aus der Bevölkerung machen die präsentierten Touren gleich noch authentischer.

Die Region im Web

Echte Glücksmomente sind noch schöner, wenn man sie teilen kann! Über Instagram, Facebook, YouTube, kommt, SummitLynx und Co. die schönsten Wandermomente mit allen teilen – und sich gleichzeitig tolle Impressionen holen!

Social Media Accounts

Instagram

/meinnationalpark

/ferienregion_nationalpark

Facebook:

/nationalpark.bayerischer.wald

/ferienregion.nationalpark.bayerischer.wald

YouTube:

@NationalparkBayerischerWald

@ferienregionnationalparkba7766

Wander-Apps

komoot:

/de-de/user/nationalparkbayerischerwald

/de-de/user/ferienregionnationalparkbayerischerwald

Outdooractive:

<https://www.outdooractive.com/de/source/national-parkverwaltung-bayerischer-wald/21727009/>

SummitLynx:

<https://www.summitlynx.com/de/region/ferienregion-nationalpark-bayerischer-wald/>



GEFÜHRT DURCH DEN WILDEN WALD

Sie wollen sich von unseren Waldführern und Rangern die beeindruckende Natur zeigen lassen? Dann sind Sie bei unseren fast täglich angebotenen Führungen genau richtig! Diese finden hauptsächlich im Nationalpark aber auch in dessen Vorfeld statt. Dabei gibt's nicht nur kurze Einführungstouren, sondern auch Ganztagesangebote. Darüber hinaus stehen vor allem während der bayerischen Schulferien jede Menge Veranstaltungen für Kinder und Familien auf dem Plan.

Direkt zu den Führungen

Auf den Homepages von Nationalpark und Ferienregion wird das Programm übersichtlich sortiert dargestellt. Den Großteil der Angebote kann man direkt online buchen.

Zum Nationalpark-Programm

<https://link2.bayern/np-events>

Zum Ferienregion-Programm

<https://link2.bayern/fnbw-events>

Führungsservice

Für Fragen und telefonische Anmeldungen steht auch der Nationalpark-Führungsservice zur Verfügung. Er ist über die kostenlose Hotline +49 (0) 800 0776650 erreichbar – werktags von 8 bis 17 Uhr, am Wochenende und an Feiertagen von 8 bis 13 Uhr.

Unsere Führungs-Höhepunkte

Wildnis-Spaziergang mit dem Ranger

Weltweit stehen Ranger im Dienst für Mensch und Natur – so auch im Nationalpark Bayerischer Wald. Seit über 50 Jahren sind die Kolleginnen und Kollegen der Nationalparkwacht Mittler zwischen den Besuchern und der Natur. Und damit auch wahre Experten für die Region – und alles was darin kriecht und fliecht. Im Sommerhalbjahr gibt es jeden Dienstag die einzigartige Möglichkeit, einen Ranger durch die entstehende Waldwildnis zu begleiten. In ein bis zwei Stunden ist dabei viel Wissenswertes über Deutschlands ältesten Nationalpark zu erfahren. Das Beste aber: Alle Teilnehmenden haben die Chance, ihre Fragen aus erster Hand beantwortet zu bekommen.

Ab ins Tier-Freigelände!

Die beiden Tier-Freigelände in den Nationalparkzentren Lusen und Falkenstein sind die Besucher-Hotspots im Nationalpark. In weitläufigen Landschaftsgehegen wird hier die einzigartige Tierwelt der Region präsentiert – inklusive einiger Arten, die mittlerweile verschwunden sind. Nahezu täglich bieten Waldführerinnen und Walführer spannende Führungen in den Tier-Freigeländen an. Dabei gibt's nicht nur viele Infos zu Elch, Luchs, Wolf, Bär, Auerhuhn und Co., sondern auch einen Nationalpark-Crashkurs. Neben den geführten Wanderungen am späten Vormittag werden immer wieder auch Touren in der Dämmerung angeboten, die nochmal eine ganz andere Stimmung vermitteln.

Seite 8-9

Seite 10-13

Železná Ruda

Bayerisch
Eisenstein

Seite 14-15

Seite 24-27

Bodenmais

Srebachschleife

Lindberg Seite 32-33

Zwiesel

Seite 36-39

Regen

Seite 50

Legende

-  Nationalparke Bayerischer Wald und Šumava
-  Kern-/Ruhegebiete in den Nationalparken mit Wegegebot
-  Naturschutzgebiete

Seite 16–19

Seite 20–23

Seite 28–31

Seite 40–43

Frauenau

Seite 44–47

Seite 48–51

Seite 60–63

Seite 28-31

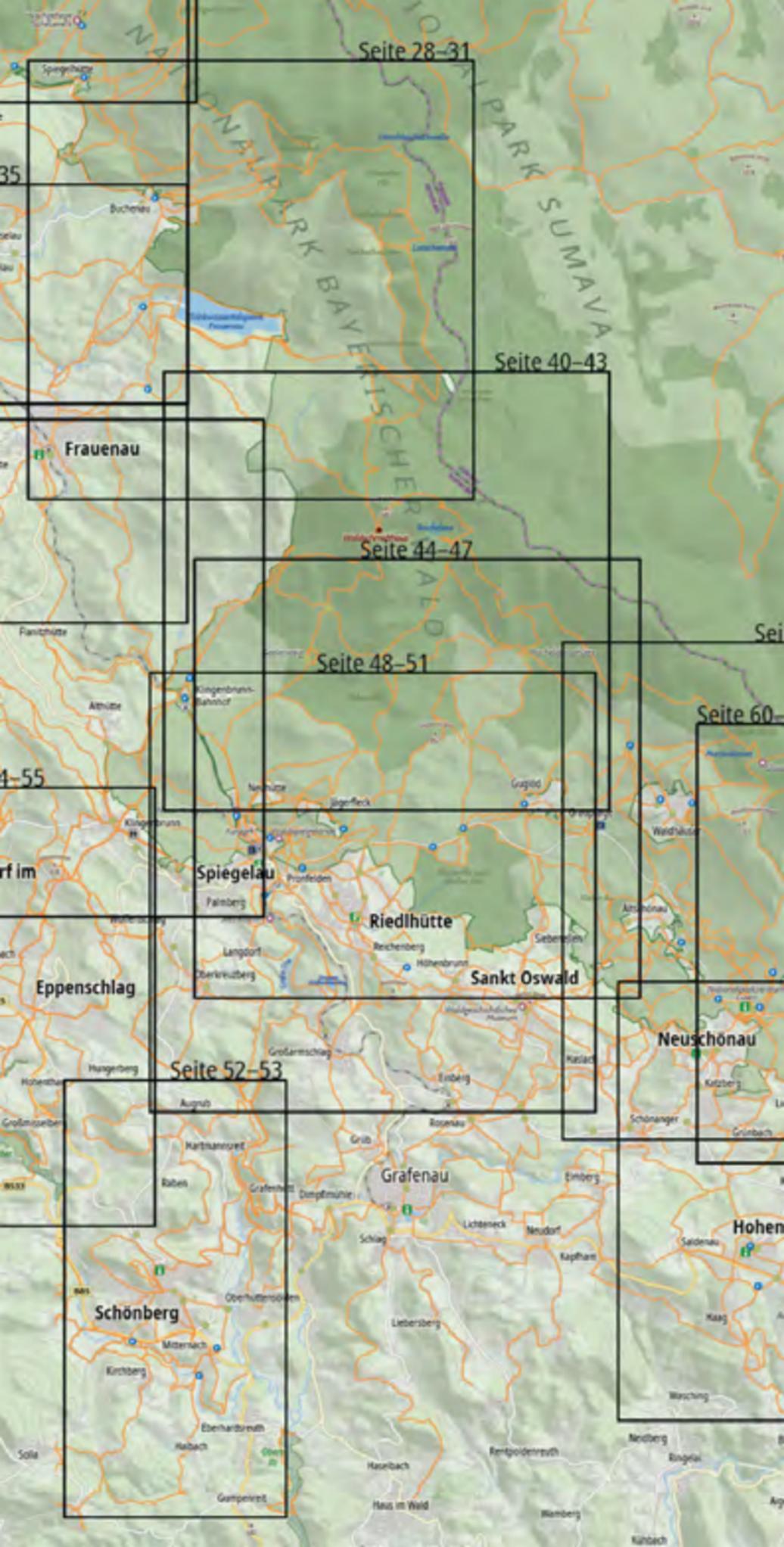
Seite 40-43

Seite 44-47

Seite 48-51

Seite 60-

Seite 52-53



Frauenau

Spiegelau

Riedlhütte

Sankt Oswald

Grafenau

Schönberg

Neuschönau

Hohen

IMPRESSUM

Herausgeber:

Ferienregion Nationalpark Bayerischer Wald GmbH
Konrad-Wilsdorf-Straße 1; D-94518 Spiegelau
E-Mail: info@ferienregion-nationalpark.de

In Kooperation mit:

Nationalparkverwaltung Bayerischer Wald
Freyunger Str. 2; D-94481 Grafenau
E-Mail: poststelle@npv-bw.bayern.de

Titelbild: Daniela Blöchinger

Gestaltung: Andreas Stumpp

Redaktion: Lisa Schuster, Gregor Wolf

Kartographie: green-solutions GmbH & Co. KG, Murnau

Bilder: www.bayern.by – Jan Greune (S.2, 84); Woidlife Photography (S. 4, 24, 36, 68, 82); Gregor Wolf (S. 6, 14, 44, 48, 52, 60, 73); Bavarian Heart Photography (S. 8, 10, 72); Steffen Krieger (S. 16); Roland Schreder (S. 20); Sandra Schrönghammer (S. 28); Kurt Joachimsthaler (s. 32); Michael Pscheidl (S. 40); Touristinfo Schönberg (S. 54); Julia Zink (S. 56); Beatrice Eller (S. 64, 74); Jan Gläßer (S. 78); Daniela Blöchinger (S. 80, 91); Andreas Stumpp (s. 92)

Druck: Ortmaier-Druck GmbH, Frontenhausen

Stand: Juni 2025

© Ferienregion Nationalpark Bayerischer Wald,
© Nationalparkverwaltung Bayerischer Wald,
alle Rechte vorbehalten

Gedruckt auf Papier aus 100 % Altpapier





Ab in die wilde Bayerwald-Natur! Egal ob auf panoramaträchtigen Berggipfeln, an erfrischenden Gebirgsbächen, in mystischen Mooren, in sattgrünen Wäldern, auf sanften Wiesen oder in kulturträchtigen Orten: Die Ferienregion Nationalpark Bayerischer Wald hält faszinierende Erlebnisse bereit. Am besten erkundet man die Gegend zwischen Arber, Falkenstein, Rachel und Lusen zu Fuß. Die schönsten Touren haben wir in dieser Broschüre zusammengestellt. Viele davon führen durch Deutschlands ältesten Nationalpark.

VOM **WALD**
DAS BESTE.



FERIENREGION **NATIONALPARK**
BAYERISCHER WALD

www.ferienregion-nationalpark.de



NATIONALPARK
Bayerischer Wald

www.nationalpark-bayerischer-wald.de